



Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.

Abitur Berlin 2014

Ergebnisbericht



Katharina Holder & Holger Gärtner

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Otto-von-Simson-Str. 15

14195 Berlin

Tel.: 030/844 166 80

Fax.: 030/844 166 810

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autoren/Redaktion:

Katharina Holder

Dr. Holger Gärtner

Berlin, November 2014

Gliederung

1	Einleitung	1
2	Datengrundlage.....	2
3	Allgemeine Auswertungen.....	3
4	Ergebnisse der Leistungskursprüfungen.....	5
4.1	Fächerwahl	5
4.2	Prüfungsergebnisse in den Fächern	7
4.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	8
4.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	9
4.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	11
4.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse von 2010 bis 2014.....	13
4.7	Zusammenfassung der Ergebnisse in den Leistungskursfächern	17
5	Ergebnisse im dritten Prüfungsfach (schriftliche Prüfung).....	18
5.1	Fächerwahl	18
5.2	Prüfungsergebnisse in den Fächern	19
5.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	21
5.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	21
5.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	23
5.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2010 bis 2014	25
5.7	Zusammenfassung der Ergebnisse im dritten Prüfungsfach	29
6	Ergebnisse im vierten Prüfungsfach (mündliche Prüfung).....	30
6.1	Fächerwahl	30
6.2	Prüfungsergebnisse in den Fächern	31
6.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	33
6.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	33
6.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	34
6.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse von 2010 bis 2014.....	36
6.7	Zusammenfassung der Ergebnisse im vierten Prüfungsfach.....	40
7	Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente.....	41
7.1	Fächerwahl	41
7.2	Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente.....	42
7.3	Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren.....	45
7.4	Prüfungsergebnisse nach Schulart.....	47
7.5	Prüfungsergebnisse nach Bezirk.....	47
7.6	Vergleich der Prüfungsergebnisse 2010 bis 2014	48
7.7	Zusammenfassung der Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente.....	55
8	Anhang.....	56

1 Einleitung

Seit dem Schuljahr 2006/07 werden in den Berliner Schulen zentral vorgegebene Abiturprüfungen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen absolviert, im Schuljahr 2013/14 zum zweiten Mal auch in den Fächern Biologie und Geografie. Zum fünften Mal fanden in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch bzw. Französisch gemeinsame zentrale Abiturprüfungen in Berlin und Brandenburg statt.

Im vorliegenden Ergebnisbericht werden die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) in Auftrag gegebenen Auswertungen zum Abitur 2014 für Berliner Schülerinnen und Schüler dargestellt. Dabei werden die Leistungen der Prüflinge in den jeweiligen Kursen (Leistungskurse, Grundkurse schriftlich und mündlich und fünfte Prüfungskomponente) differenziert nach Fächern, Schularten¹ und Bezirken beschrieben und fachbezogen mit den jeweiligen Vorleistungen in den Kurshalbjahren verglichen.

¹ In der differenzierten Darstellung der Ergebnisse nach Schulart werden nur die öffentlichen Schulen abgebildet; siehe auch Kapitel 2.

2 Datengrundlage

Der für die Auswertung der Prüfungsergebnisse zugrunde liegende Datensatz ist das Resultat der elektronischen Erfassung der Abiturdaten durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW). Im Jahre 2014 liegen Daten von 13.156² Abiturientinnen und Abiturienten vor (2013: 12.880). Folgende Merkmale der Abiturientinnen und Abiturienten wurden dabei erhoben: Alter, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Herkunftssprache, Familiensprache, Lernmittelbefreiung, Schuleintrittsjahr, Abiturzulassung, Abitur bestanden/nicht bestanden, gewählte Fächer in den jeweiligen Prüfungskomponenten, die Fremdsprachenbelegung und die jeweilige Leistung in der Abiturprüfung, Gesamtpunktzahl und Ergebnisse in den vier Prüfungsfächern sowie der 5. Prüfungskomponente und bei den dazugehörigen Vorleistungen in den Kurshalbjahren davor sowie die Zuordnung zu Schulart und Bezirk.

Anmerkung zur Darstellung der Ergebnisse: Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu geringen Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen. Außerdem ist zu beachten, dass nicht bei allen Schülerinnen und Schülern zu allen Variablen Angaben vorliegen, was in einzelnen Berechnungen mit Untergruppen ebenfalls zu leichten Differenzen führen kann.

Die Variablen Herkunftssprache und Verkehrssprache werden in der diesjährigen Auswertung zur Variable Herkunfts- und Familiensprache zusammengefasst. Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunfts- *und/oder* Familiensprache werden dementsprechend mit ndH abgekürzt, Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- *und* Familiensprache mit dh.

Des Weiteren werden in den spezifischen Berechnungen wie bereits im Jahre 2013 nur die öffentlichen Schulen in den Darstellungen berücksichtigt. Da die Datenerfassung der Schulen in privater Trägerschaft auf freiwilliger Basis erfolgt, handelt es sich hierbei um eine selektive Gruppe, hinter der sich in einem unbekanntem Ausmaß verschiedene Bildungsgänge verbergen. Demnach ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen anderer Schularten nicht möglich.

² Davon 12.210 Schüler/-innen an öffentlichen Schulen und 946 Schüler/-innen an privaten Schulen.

3 Allgemeine Auswertungen

An den Abiturprüfungen im Schuljahr 2013/14 nahmen an öffentlichen Schulen insgesamt 12.210 Schülerinnen und Schüler teil. Zudem liegen von 946 Schülerinnen und Schülern privater Schulen Abiturergebnisse vor. Die im Bericht vorgenommenen Vergleiche zwischen Schularten beziehen sich auf Gymnasien, Integrierte Sekundarschulen (ISS), Kollegs/Abendgymnasien und Berufliche Gymnasien (vgl. Tabelle 1 und Tabelle 2). In Tabelle 1 sind außerdem die 946 Privatschülerinnen und Privatschüler abgebildet, welche jedoch in den nachstehenden Berechnungen nicht mehr enthalten sind (siehe auch Erklärung in Kapitel 2).

Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich immer auf diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sowohl zur Abiturprüfung zugelassen wurden als auch diese angetreten haben. Vollständige Angaben über Schülerinnen und Schüler, die entweder nicht zum Abitur zugelassen oder freiwillig nicht dazu angetreten sind, liegen nicht vor.

Tabelle 1: Bestehensquoten, mittlere Gesamtpunktzahl und Abiturdurchschnitt nach Schulart und an den privaten Schulen. Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Prüflinge je Schulart bzw. an den privaten Schulen.

Schulart	Gesamt	Bestanden		Durchschnittliche Gesamtpunktzahl und Abiturdurchschnitt der bestandenen Abiturprüfungen	
		N	%		
Gymnasien	8.171	7.974	97,6	589	2,3
Integrierte Sekundarschulen (ISS)	2.601	2.493	95,8	547	2,6
Kollegs/ Abendgymnasien	598	578	96,7	588	2,4
Berufliche Gymnasien	840	800	95,2	549	2,6
Berlin (öffentliche Schulen)	12.210	11.845	97,0	567	2,4
Private Schulen	946	939	99,3	609	2,2
Gesamt	13.156	12.784	97,2	580	2,4

Das Durchschnittsalter der Abiturientinnen und Abiturienten zum Zeitpunkt der Abiturprüfungen betrug 19 Jahre³ (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Durchschnittliches Alter der Prüflinge nach Schulart (öffentliche Schulen). Es ist der Median angegeben.

Schulart	N	%	Median	SD	Minimum	Maximum
Gymnasien	8.171	66,9	18	0,8	16	24
Integrierte Sekundarschulen (ISS)	2.601	21,3	20	0,8	17	24
Kollegs/ Abendgymnasien	598	4,9	27	5,0	22	75
Berufliche Gymnasien	840	6,9	20	1,1	18	27
Gesamt	12.210	100	19	2,5	16	75

³ Als Durchschnittswert ist hier der Median angegeben. Die Spannweite des Alters der Abiturientinnen und Abiturienten lag zwischen 16 und 75 Jahren. Bei der Angabe des durchschnittlichen Alters der Abiturienten und Abiturientinnen ist der zweite Bildungsweg (ZBW) mit eingeschlossen.

Neben dem Alter (Geburtsjahr und Geburtsmonat) wurden das Geschlecht sowie die Herkunft- und Familiensprache⁴ der Abiturientinnen und Abiturienten erfasst. Die Bestehensquote der Abiturienten beträgt 96,5 % (Abiturschnitt: 2,5), die Quote der Abiturientinnen 97,5 % (Abiturschnitt: 2,3) (Vgl. Tabelle 3). Die Bestehensquote der Schülerschaft nichtdeutscher Herkunft- und/oder Familiensprache liegt bei 94,2 %, die der Abiturientinnen und Abiturienten deutscher Herkunft- und Familiensprache bei 97,5 % (vgl. Tabelle 3). In der Abiturnote zeigt sich eine mittlere Differenz von 0,2 Noten zugunsten der Schülerschaft mit deutscher Herkunft- und Familiensprache. Insgesamt erreichten in diesem Jahr 330 Schülerinnen und Schüler (2,7 %) einen Notendurchschnitt von 1,0 und 1,1. Im Vergleich zu 2013 bedeutet dies eine Verbesserung von 0,9 %, im Vorjahr waren es 1,8 %.

Tabelle 3: Bestehensquoten und Abiturdurchschnitt nach Geschlecht und Herkunft-/Familiensprache (öffentliche Schulen)

	Prüflinge	bestandene Prüfungen absolut	Notendurchschnitt	nicht bestandene Prüfungen		1,0		1,1	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Berlin	12.210	11.846	2,4	364	3,0	195	1,6	135	1,1
weiblich	6.592	6.427	2,3	165	2,5	107	1,7	88	1,4
männlich	5.618	5.419	2,5	199	3,5	88	1,6	47	0,9
dH	10.374	10.116	2,4	258	2,5	180	1,7	129	1,2
ndH	1.836	1.730	2,6	106	5,8	15	0,8	6	0,3

⁴ Diese wird in allen nachfolgenden Tabellen mit dH (deutsche Herkunft- und Familiensprache) und ndH (nichtdeutsche Herkunft- und/oder Familiensprache) abgekürzt.

4 Ergebnisse der Leistungskursprüfungen

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Abiturprüfungen für die Leistungskursfächer ausgewiesen.⁵ Zunächst werden die für die Leistungskursprüfung gewählten Fächer dargestellt (4.1). Daran anschließend werden die Prüfungsergebnisse nach Fächern aufgeschlüsselt (4.2). Es folgt ein Vergleich der Abitur- und Vorleistung (4.3). Darüber hinaus werden die Prüfungsergebnisse schulart- (4.4) und bezirksspezifisch (4.5) nachgezeichnet. Ein Vergleich der Prüfungsergebnisse mit denen der vorangegangenen vier Abiturjahrgänge schließt das Kapitel ab (4.6).

Jede Schülerin und jeder Schüler legt in zwei Leistungskursfächern eine Abiturprüfung ab. In der folgenden Auswertung werden erstes und zweites Leistungskursfach nicht unterschieden. Demnach werden die absoluten Zahlen bei dieser Auswertungsform addiert. Da die insgesamt 12.210 Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Schulen je zwei Leistungskursfächer wählten, beläuft sich die Gesamtzahl der abgelegten Leistungskursprüfungen auf das Doppelte, also 24.420.

4.1 Fächerwahl

Tabelle 4 gibt eine Übersicht über die von den Abiturientinnen und Abiturienten in ihren Leistungskursprüfungen gewählten Fächer. Die Fächer Englisch, Biologie und Deutsch wurden im Jahr 2014 wie im Vorjahr von den Schülerinnen und Schülern mit Abstand am häufigsten gewählt. Demnach absolvierten rund 45 % der Schülerinnen und Schüler ihre Leistungskursprüfungen jeweils in diesen Fächern. Andere Fächer wie Bildende Kunst, Mathematik, Geografie, Geschichte, Politikwissenschaft, Physik und Chemie wurden nicht so oft, aber doch vergleichsweise häufig gewählt, seltener Fächer wie Philosophie und fachrichtungsbezogene Fächer an beruflichen Gymnasien, die nur an Oberstufenzentren mit der jeweiligen Fachrichtung angeboten werden.

Mit Ausnahme des Faches Biologie wählten mehr Schüler als Schülerinnen naturwissenschaftliche Leistungskursfächer, während mehr Schülerinnen künstlerische und sprachliche Fächer belegten. Die größten Unterschiede in der Fächerwahl nach Geschlecht lassen sich in den Fächern Bildende Kunst und Deutsch sowie Mathematik und Physik feststellen.

Differenziert nach Herkunfts- und Familiensprache zeigen sich deutlich geringere Unterschiede in der Fächerwahl. Während Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache häufiger Deutsch und Geschichte belegten, wählten jene mit nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache öfter Bildende Kunst und Englisch.

⁵ Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich auf die *Endergebnisse* in den Leistungskursprüfungen. Diese beinhalten ggf. auch die Ergebnisse zusätzlicher mündlicher Prüfungen.

Tabelle 4: Fächerwahl in den Leistungskursen: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Gesamtzahl der Abiturientinnen und Abiturienten (öffentliche Schulen)

Fach ⁶	N	Anteil des Faches in %	Anteil der Schüler/-innen in %	Anteil des Faches nach Geschlecht in %		Anteil des Faches nach Herkunfts-/Familiensprache in %	
				w	m	dH	ndH
Englisch	4.569	18,7	37,4	20,5	16,6	18,4	20,6
Biologie	3.349	13,7	27,4	14,5	12,8	13,6	14,1
Deutsch	3.042	12,5	24,9	16,1	8,1	12,8	10,6
Bildende Kunst	2.315	9,5	19,0	14,0	4,2	8,8	13,5
Mathematik	2.149	8,8	17,6	5,2	13,0	8,8	8,7
Geografie	1.634	6,7	13,4	5,2	8,5	6,7	6,7
Geschichte	1.371	5,6	11,2	4,3	7,2	5,8	4,5
Politikwissenschaft	1.012	4,1	8,3	2,7	5,8	4,1	4,6
Physik	1.004	4,1	8,2	1,3	7,4	4,2	3,9
Chemie	964	3,9	7,9	3,0	5,1	4,0	3,7
Musik	552	2,3	4,5	2,6	1,9	2,5	1,0
Französisch	514	2,1	4,2	3,0	1,1	2,3	1,2
Spanisch	279	1,1	2,3	1,5	0,7	1,1	1,4
Wirtschaft	252	1,0	2,1	0,7	1,4	1,0	1,1
Latein	201	0,8	1,6	1,0	0,7	0,9	0,4
Informatik	145	0,6	1,2	0,1	1,2	0,6	0,4
Psychologie	143	0,6	1,2	0,7	0,4	0,6	0,3
Sport	141	0,6	1,2	0,4	0,8	0,7	0,0
Pädagogik	107	0,4	0,9	0,6	0,2	0,5	0,1
Wirtschaftswissenschaft	96	0,4	0,8	0,4	0,4	0,4	0,6
Gestaltungs- und Medientechnik	80	0,3	0,7	0,2	0,5	0,4	0,1
Sozialwissenschaften	74	0,3	0,6	0,3	0,2	0,3	0,2
Gesundheit	54	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
Italienisch	49	0,2	0,4	0,3	0,1	0,1	0,5
Philosophie	39	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,0
Recht	39	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,0
Altgriechisch	38	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
Russisch	38	0,2	0,3	0,2	0,1	0,1	0,7
Elektrotechnik	28	0,1	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0
Ernährung	27	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Belegte Leistungskursprüfungen insgesamt ⁷	24.420	100	200	100	100	100	100

⁶ Die aufgeführten Fächer sind nicht alle in jeder Schule wählbar.

⁷ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

4.2 Prüfungsergebnisse in den Fächern

Im Jahr 2014 beträgt die durchschnittliche Punktzahl (MW) in den Leistungskursprüfungen in den öffentlichen Schulen über alle Fächer hinweg 8,9 Punkte und die mittlere Leistungsstreuung 3,2 Punkte (vgl. Tabelle A 1, im Anhang). Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse liegen damit leicht über denen aus dem Jahr 2013 (8,7 Punkte). Die Leistungen entsprechen dem mittleren Punktebereich der Note Drei „befriedigend“.⁸ In Tabelle 5 sind die erlangten mittleren Punktwerte in den zehn am häufigsten gewählten Leistungskursfächern im Detail für die öffentlichen Schulen aufgelistet.⁹ In diesen liegt der Punktedurchschnitt nicht unter 7 Punkten, d. h. die mittleren Abiturergebnisse sind in keinem dieser Fächer geringer als „befriedigend“. Die durchschnittlich höchste Punktzahl erhielten die Schülerinnen und Schüler im Fach Bildende Kunst (9,4), die niedrigste in Chemie (7,7). Die größten Leistungsstreuungen (SD) finden sich in den Fächern Physik, Mathematik und Chemie, die geringsten in den Fächern Bildende Kunst, Geografie und Englisch. Werden in die Analyse auch jene Fächer mit eingeschlossen, welche nicht zu den zehn am häufigsten gewählten zählen, verändert sich das Bild (vgl. Tabelle A 1 im Anhang). Die höchsten durchschnittlichen Punktwerte unter Einbeziehung aller Fächer wurden im Fach Italienisch erreicht (11,9 Punkte; vgl. Tabelle A 1 im Anhang), wobei Italienisch von insgesamt 49 Schülerinnen und Schülern als Leistungskurs gewählt wurde. Generell werden eher in den fremdsprachlichen und künstlerischen Fächern bessere durchschnittliche Punktzahlen erzielt.

Der Vergleich der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse nach Geschlecht zeigt folgende Unterschiede auf (vgl. Tabelle 5): Die Abiturientinnen erbrachten über alle Fächer hinweg im Mittel um 0,6 Punkte höhere Leistungen als die Abiturienten. Im Hinblick auf die zehn am häufigsten gewählten Fächer lassen sich die stärksten Unterschiede in den Fächern Bildende Kunst und Deutsch feststellen. Hier schnitten die Schülerinnen im Durchschnitt 0,8 Punkte besser ab. Die Mädchen zeigten in acht Fächern einen Leistungsvorsprung, während sie in den Fächern Mathematik und Physik mit den Jungen gleichauf liegen.

Der Vergleich der mittleren Punktwerte nach Herkunfts- und Familiensprache verzeichnet insgesamt stärkere Unterschiede (vgl. Tabelle 5). Im Durchschnitt schnitten Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache um 1,1 Punkte besser ab als solche mit anderer Herkunfts- und/oder Familiensprache. Die größten Unterschiede in den zehn am häufigsten gewählten Fächern zeichnen sich in den Fächern Politikwissenschaft und Biologie ab (1,9 bzw. 1,7 Punkte).

⁸ Aufschlüsselung von Notenpunkten in Noten siehe Anhang, S. 57.

⁹ Eine Tabelle mit den mittleren Punktwerten und Standardabweichungen aller Prüflinge sowie den mittleren Punktwerten nach Geschlecht und Herkunfts- und/oder Familiensprache weiterer Leistungskursfächer befindet sich im Anhang (Tabelle A 1).

Tabelle 5: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten Leistungskursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunfts-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Englisch	4.569	9,3	2,9	9,6	9,0	9,5	8,5
Biologie	3.349	8,9	3,1	9,0	8,7	9,1	7,4
Deutsch	3.042	8,3	3,1	8,6	7,8	8,5	7,2
Bildende Kunst	2.315	9,4	2,6	9,6	8,7	9,6	8,5
Mathematik	2.149	9,1	3,6	9,1	9,1	9,3	7,7
Geografie	1.634	8,3	2,7	8,4	8,2	8,5	7,0
Geschichte	1.371	8,2	3,2	8,5	8,0	8,3	7,3
Politikwissenschaft	1.012	8,7	3,1	8,7	8,6	9,0	7,1
Physik	1.004	8,1	3,9	8,1	8,1	8,3	7,0
Chemie	964	7,7	3,6	7,9	7,6	7,8	6,9

In Tabelle A 2 (Anhang) sind die die Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern dargestellt.

4.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Im folgenden Abschnitt werden die Noten in den Abiturprüfungen mit den Noten der vorangegangenen Kurshalbjahre verglichen. Dazu wird der Mittelwert der erreichten Punktwerte der letzten vier Kurshalbjahre berechnet. Um einen Vergleich der Abiturleistung mit der Vorjahresleistung zu ermöglichen, wird die durchschnittliche Beurteilung der Vorleistung von der Beurteilung der Abiturleistung subtrahiert. Somit weisen negative Differenzen darauf hin, dass die Beurteilung der Prüfungsleistung schlechter ausgefallen ist als die durchschnittliche Beurteilung in den Kurshalbjahren davor. Positive Differenzen bringen zum Ausdruck, dass in den Abiturprüfungen höhere Punktwerte erzielt wurden als in den Kurshalbjahren davor.

Über alle Fächer hinweg ist eine negative Differenz zwischen den Beurteilungen der Abitur- und der Vorleistung zu beobachten, d. h. die Schülerinnen und Schüler erreichten in der Abiturprüfung im Schnitt 0,9 Punkte weniger als durchschnittlich in den Kurshalbjahren vorher (vgl. Tabelle A 3, Anhang). Die größte individuelle Abweichung zwischen Abitur- und Vorleistung beträgt im negativen Fall 10,3 Punkte (Deutsch) und im positiven Fall 7,3 Punkte (Geografie).

Tabelle 6 gibt die Differenzen zwischen den Beurteilungen der Vor- und Abiturleistungen für ausgewählte Fächer an den öffentlichen Schulen wieder. In den Fächern Physik und Chemie ist der Unterschied mit einer mittleren negativen Abweichung von 1,7 bzw. 2,1 Punkten am größten, während in den Fächern Englisch und Biologie die Differenz mit 0,5 bzw. 0,4 Punkten relativ gering ausfällt.¹⁰

Tabelle 6: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen für die meistgewählten Leistungskursfächer (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Englisch	4.569	-0,5	1,7	-8,0	6,0
Biologie	3.349	-0,4	2,1	-9,5	7,0
Deutsch	3.042	-1,0	2,1	-10,3	6,0
Bildende Kunst	2.315	-1,1	1,9	-9,5	5,5
Mathematik	2.149	-0,8	2,2	-9,5	5,5
Geografie	1.634	-0,8	1,9	-7,8	7,3
Geschichte	1.371	-1,2	2,1	-7,5	4,8
Politikwissenschaft	1.012	-1,0	2,0	-7,8	7,0
Physik	1.004	-1,7	2,4	-9,5	5,3
Chemie	964	-2,1	2,2	-9,3	4,8

4.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

Schülerinnen und Schüler an Gymnasien erreichen in den Leistungskursprüfungen durchschnittlich die meisten Punkte (9,2), Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Gymnasien die wenigsten (7,9). (Vgl. Tabelle 7)

Tabelle 7: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	N	MW	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	16.342	9,2	3,1	0,0	15,0
Integrierte Sekundarschule (ISS)	5.202	8,2	3,2	0,0	15,0
Kolleg / Abendgymnasium	1.196	8,9	3,3	0,0	15,0
Berufliches Gymnasium	1.680	7,9	3,2	0,0	15,0

Tabelle 8 stellt die Prüfungsergebnisse für die am häufigsten gewählten Fächer nach Schulart dar.

¹⁰ Eine Auflistung der Differenzen für alle Fächer findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A 3).

Tabelle 8: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten Leistungskursfächern nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart ¹¹		Zentral geprüfte Fächer					Dezentral geprüfte Fächer				
		BI	DE	E	GEO	MA	CH	GE	KU	PH	PW
Gymnasium	MW	9,3	8,6	9,5	8,5	9,7	8,2	8,5	9,4	8,4	8,8
	SD	3,0	3,1	2,9	2,7	3,4	3,6	3,2	2,6	3,9	3,1
	N	2.154	1.975	3.197	1.216	1.544	658	974	1.607	728	635
Integrierte Sekundarschule (ISS)	MW	7,8	7,7	8,9	7,7	7,6	6,8	7,5	9,1	7,3	8,2
	SD	3,1	3,1	3,0	2,8	3,7	3,6	2,9	2,6	3,7	3,0
	N	791	674	1.016	388	395	170	350	589	182	298
Kolleg/ Abendgymnasium	MW	9,5	8,7	10,0	8,5	7,1	7,7	8,4	9,8	7,7	8,8
	SD	3,2	3,1	2,7	3,3	3,7	3,2	3,4	2,6	3,7	3,2
	N	164	154	145	30	103	60	47	107	46	79
Berufliches Gymnasium	MW	8,2	7,6	8,8	-	7,3	5,8	-	-	7,4	-
	SD	3,0	3,0	3,0	-	3,2	3,0	-	-	3,2	-
	N	240	239	211	0	107	76	0	12	48	0

Abweichungen in der Benotung von Abitur- und Vorleistung finden sich in allen Schularten (vgl. Tabelle 9). In allen Schularten liegen die durchschnittlichen Abiturlpunktwerte unter den durchschnittlichen Punktwerten der vorangegangenen Kurshalbjahre. Die Angaben zur Minimal- und Maximalabweichung zeigen, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung teilweise deutlich unter oder über den Leistungen der vier vorangegangenen Halbjahre liegen. Dies trifft jedoch nur für einen sehr geringen Anteil der Schülerinnen und Schüler zu.

Tabelle 9: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen in den Leistungskursfächern nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	16.342	-0,7	2,0	-10,3	7,0
Integrierte Sekundarschule (ISS)	5.202	-1,0	2,0	-9,5	7,3
Kolleg / Abendgymnasium	1.196	-1,3	2,1	-8,8	6,0
Berufliches Gymnasium	1.680	-1,4	2,1	-10,0	6,0

¹¹ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein.

4.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

In den folgenden Darstellungen werden die Ergebnisse der Abiturprüfungen nach den Berliner Bezirken aufgeschlüsselt.

In Tabelle 10 finden sich die mittleren Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern aller Berliner Bezirke. Die durchschnittlichen Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten liegen zwischen 8,1 Punkten in Neukölln und 9,5 Punkten in Steglitz-Zehlendorf. Die Standardabweichungen sind in den Bezirken sehr ähnlich, d. h. die erzielten Leistungen innerhalb der einzelnen Bezirke streuen in ähnlicher Weise um den jeweiligen Mittelwert.

Tabelle 10: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in allen Leistungskursen nach Berliner Stadtbezirken differenziert und nach Bezirksnummern angeordnet (öffentliche Schulen)

Bezirk	N	MW	SD
01 Mitte	1.820	8,2	3,2
02 Friedrichshain-Kreuzberg	1.576	8,7	3,2
03 Pankow	2.010	9,2	3,1
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	3.122	9,1	3,2
05 Spandau	1.674	8,7	3,2
06 Steglitz-Zehlendorf	3.224	9,5	3,1
07 Tempelhof-Schöneberg	2.422	9,2	3,1
08 Neukölln	1.942	8,1	3,3
09 Treptow-Köpenick	1.566	8,9	3,0
10 Marzahn-Hellersdorf	1.324	8,7	3,1
11 Lichtenberg	1.408	8,8	3,2
12 Reinickendorf	2.332	8,9	3,1
Gesamt	24.420	8,9	3,2

In Tabelle 11 sind die mittleren Punktwerte in den zehn meistgewählten Leistungskursfächern für die einzelnen Berliner Stadtbezirke aufgeführt. In Steglitz-Zehlendorf liegen die durchschnittlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler in allen Fächern oberhalb des jeweiligen Gesamtdurchschnittswertes, in Tempelhof-Schöneberg trifft dies auf acht Fächer, in Pankow auf sieben Fächer zu. Unterhalb der Gesamtdurchschnittswerte liegen in allen Fächern die Bezirke Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg sowie in neun von zehn Fächern der Bezirk Mitte.

Tabelle 11: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten Leistungskursfächern nach Bezirk (sortiert nach Bezirksnummern, öffentliche Schulen)

Bezirk		Zentral geprüfte Fächer					Dezentral geprüfte Fächer				
		BI	DE	E	GEO	MA	CH	GE	KU	PH	PW
01 Mitte	MW	8,3	8,0	8,7	7,7	8,0	7,8	7,4	8,7	7,4	7,3
	SD	3,2	3,2	3,0	3,1	3,8	3,7	3,0	2,4	3,5	3,0
	N	219	185	326	78	171	87	86	199	96	87
02 Friedrichshain-Kreuzberg	MW	8,6	8,3	9,0	7,8	8,9	7,1	8,1	9,0	7,9	7,8
	SD	3,3	2,9	2,7	2,1	3,9	2,9	3,0	2,5	4,7	2,8
	N	227	216	261	64	177	42	66	197	45	66
03 Pankow	MW	9,2	8,7	9,6	7,7	9,9	7,9	8,1	9,6	7,8	9,2
	SD	2,9	3,2	2,9	2,2	3,3	3,4	3,3	2,6	3,9	3,2
	N	234	288	413	109	141	82	99	194	79	118
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8,9	8,6	9,7	8,3	8,9	7,7	8,9	10,0	9,3	8,8
	SD	3,1	3,2	3,0	2,8	3,6	3,4	3,3	2,7	3,6	3,3
	N	407	381	638	210	274	90	148	279	97	127
05 Spandau	MW	9,4	8,2	8,9	8,3	7,8	7,3	7,5	9,9	8,1	8,5
	SD	2,9	3,1	2,9	3,1	3,4	3,4	3,3	2,5	3,8	3,2
	N	266	223	326	88	151	97	86	147	82	78
06 Steglitz-Zehlendorf	MW	9,3	8,8	9,8	9,0	9,9	9,2	8,9	9,8	9,2	9,7
	SD	3,2	3,1	2,9	2,8	3,5	3,8	3,1	2,4	3,7	2,8
	N	432	371	605	260	301	105	206	316	144	117
07 Tempelhof-Schöneberg	MW	8,8	8,7	9,5	8,6	9,8	7,8	8,9	9,5	7,8	9,3
	SD	3,2	3,1	3,0	2,5	3,6	4,0	3,1	2,7	3,8	3,2
	N	298	310	494	198	183	50	122	227	95	99
08 Neukölln	MW	8,2	7,5	9,0	7,6	8,5	5,7	7,7	8,6	6,9	8,0
	SD	3,2	3,1	3,1	2,7	3,7	3,0	3,2	2,7	3,6	3,2
	N	303	253	299	182	167	101	85	178	90	139
09 Treptow-Köpenick	MW	9,3	7,9	9,2	8,6	9,3	8,6	7,9	8,9	8,9	8,8
	SD	2,7	3,0	2,6	2,5	3,6	3,7	3,0	2,7	4,1	2,6
	N	258	163	286	137	143	74	130	134	80	29
10 Marzahn-Hellersdorf	MW	9,0	7,9	8,9	8,4	8,6	7,6	8,4	9,4	8,1	7,4
	SD	3,1	2,8	2,8	2,8	3,7	3,5	3,3	2,6	3,9	3,3
	N	179	155	216	109	134	56	94	106	56	21
11 Lichtenberg	MW	8,5	7,9	9,0	8,1	9,1	8,0	7,2	9,6	7,3	9,9
	SD	3,0	3,4	2,9	3,0	3,4	3,2	3,1	2,6	3,8	2,6
	N	209	172	269	86	147	59	116	119	57	27
12 Reinickendorf	MW	8,8	8,5	9,4	8,4	9,8	7,8	8,0	8,9	7,6	8,7
	SD	3,3	3,0	2,8	2,8	3,4	3,7	3,0	2,5	4,1	2,8
	N	317	325	436	113	160	121	133	219	83	104
Belegte Leistungskursprüfungen insgesamt ¹²	MW	8,9	8,3	9,3	8,3	9,1	7,7	8,2	9,4	8,1	8,7
	SD	3,1	3,1	2,9	2,7	3,6	3,6	3,2	2,6	3,9	3,1
	N	3.349	3.042	4.569	1.634	2.149	964	1.371	2.315	1.004	1.012

¹² Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

4.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse von 2010 bis 2014

Im Folgenden werden die Prüfungsergebnisse der letzten vier Jahre denen des Jahres 2014 gegenübergestellt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass es sich bei jedem Schuljahr um jeweils andere Schülerinnen und Schüler und andere Aufgaben handelt. Den beobachtbaren Entwicklungen über die Jahre können somit verschiedene Ursachen zugrunde liegen. Sie können sowohl veränderten Aufgabenschwierigkeiten als auch variierenden Fähigkeiten und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler geschuldet sein.

Des Weiteren muss – wie bereits beschrieben – berücksichtigt werden, dass in den Jahren 2013 und 2014 die Schulen in privater Trägerschaft nicht in den Ergebnissen enthalten sind, in den Jahren davor jedoch schon.

In Abbildung 1 sind die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 in den zehn meistgewählten Leistungsfächern dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sich die durchschnittlichen Ergebnisse in den Leistungskursprüfungen in acht Fächern, besonders deutlich in Mathematik (0,7 Notenpunkte) und Physik (0,6 Notenpunkte). Die Notenpunkte in den Fächern Deutsch und Chemie sind mit 0,2 bzw. 0,1 leicht zurückgegangen.

Über die letzten fünf Jahre hinweg sind die Ergebnisse in den Fächern Bildende Kunst, Chemie, Englisch, Geografie, Geschichte und Politikwissenschaft sehr stabil. Größere Schwankungen treten im Fach Mathematik auf. Das Fach Biologie zeichnet sich durch einen fünfjährigen positiven Trend aus: Seit dem Abitur 2010 werden in der Leistungskursprüfung jedes Jahr höhere Punktzahlen erreicht.

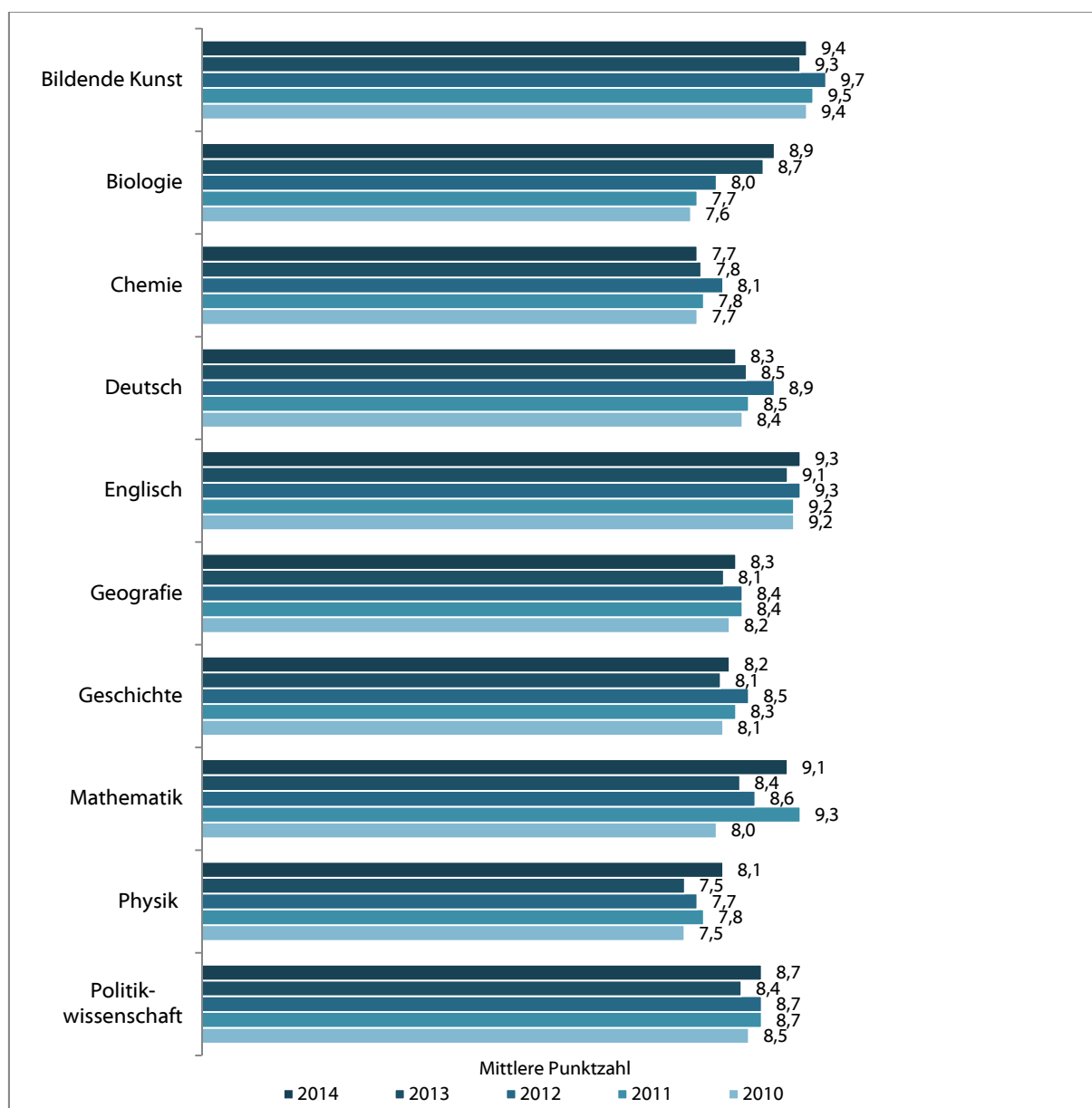


Abbildung 1: Vergleich der Prüfungsergebnisse für die meistgewählten Leistungskurse in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 in alphabetischer Reihenfolge. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Einen schulartspezifischen Vergleich der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der letzten fünf Abiturjahrgänge liefert Abbildung 2. Der Vergleich der Ergebnisse deutet auf stabile Prüfungsleistungen im Gymnasium in den Jahren 2012 und 2013 und eine leichte Verbesserung im Jahr 2014 hin. Nachdem die Ergebnisse bei den integrierten Sekundarschulen (ISS) im Jahr 2013 leicht gesunken waren, steigen sie im Jahr 2014 wieder auf das Niveau von 2012 an. In den anderen beiden Schulformen stiegen die durchschnittlichen Punktwerte in den letzten drei Jahren kontinuierlich an.

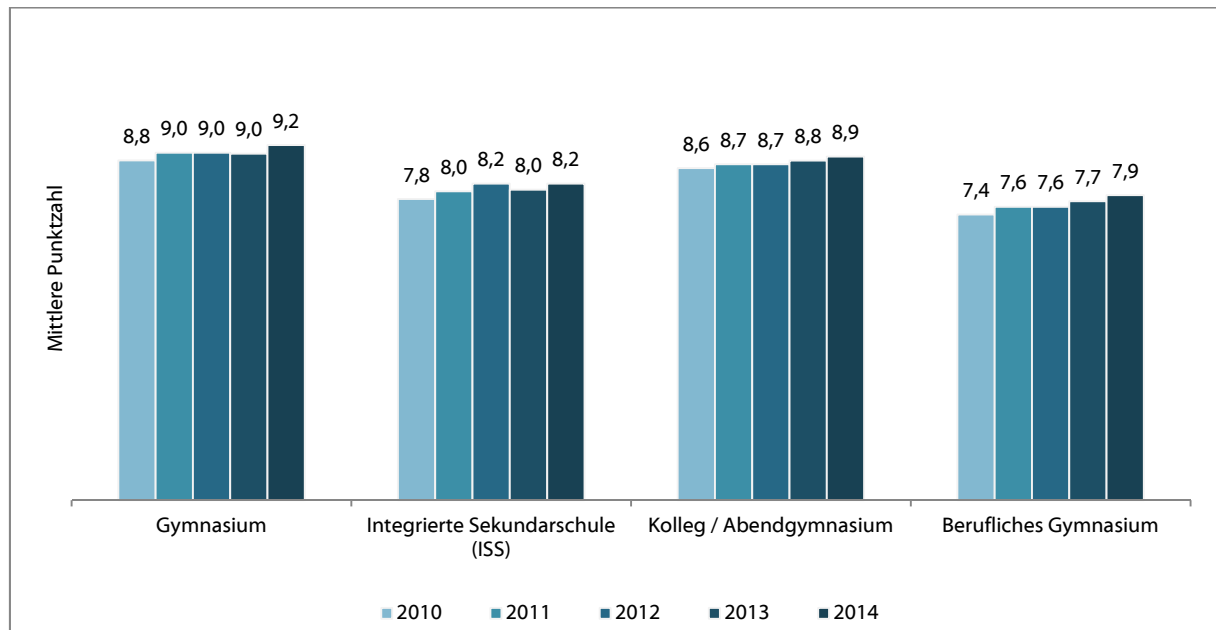


Abbildung 2: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursen nach Schulart der öffentlichen Schulen in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse der Leistungskurse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Einen Einblick in die bezirksspezifische Entwicklung der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern gibt Abbildung 3. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Abiturientinnen und Abiturienten in elf der zwölf Berliner Bezirke verbessert. Lediglich im Bezirk Lichtenberg liegen die Prüfungsleistungen unter dem Niveau des Vorjahres. In acht Berliner Bezirken liegen die mittleren Punktwerte leicht über den Vorjahreswerten (0,1 bis 0,2 Notenpunkte). Die stärkste Verbesserung zeigte sich mit 0,4 Notenpunkten in den Bezirken Reinickendorf und Tempelhof-Schöneberg.

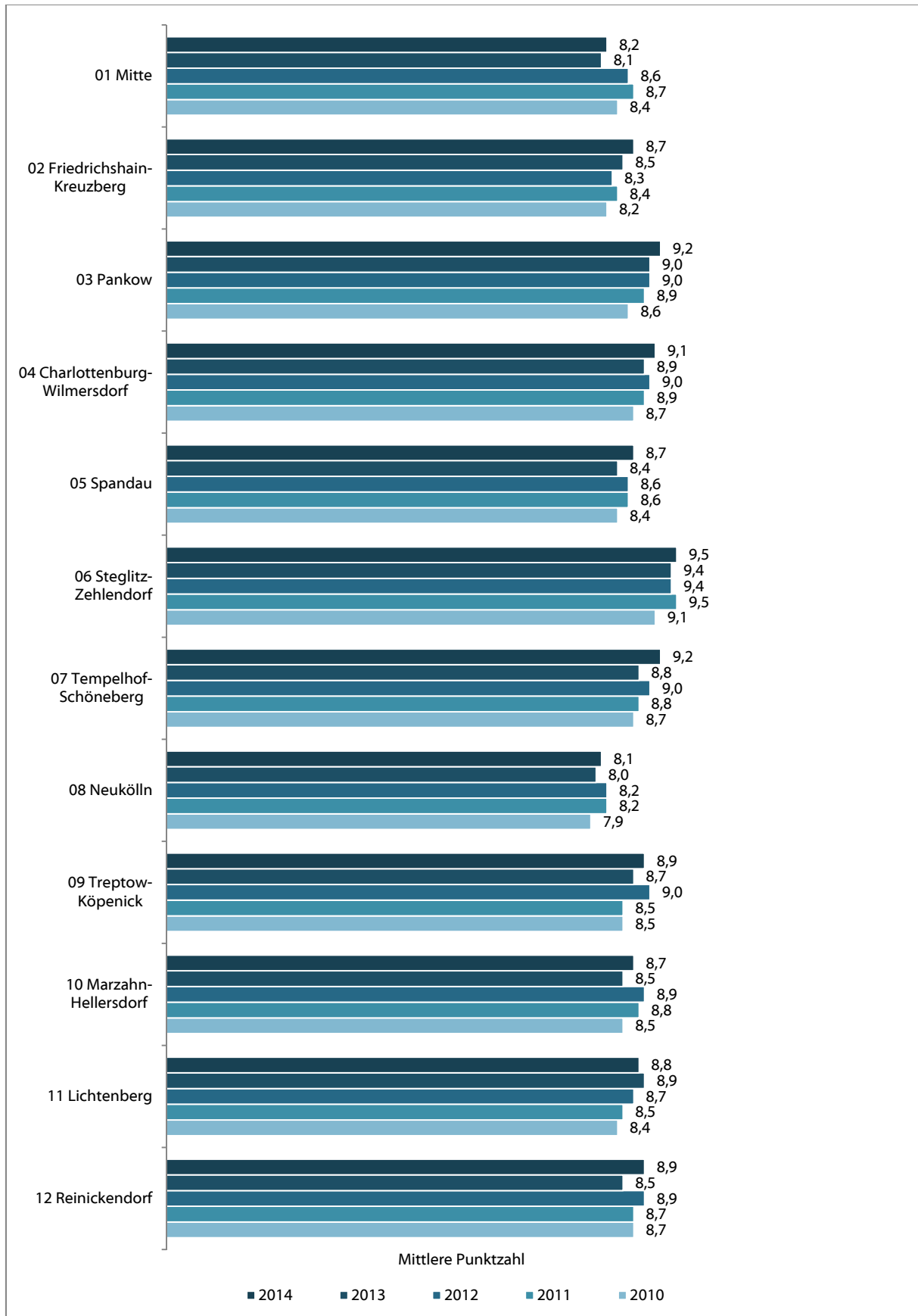


Abbildung 3: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursen nach Bezirk in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse der Leistungskurse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten, sortiert nach Bezirksnummern.

4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse in den Leistungskursfächern

In den Abiturprüfungen des Schuljahres 2013/14 wurden die Leistungskursfächer Englisch, Biologie und Deutsch von den Schülerinnen und Schülern mit Abstand am häufigsten gewählt. Die Abiturienten belegten mit Ausnahme des Faches Biologie bevorzugt naturwissenschaftliche Leistungskursfächer, während die Abiturientinnen eher künstlerische und sprachliche Fächer favorisierten. Nach Herkunfts- und Familiensprache differiert die Fächerwahl ebenfalls, dies jedoch deutlich geringer. Während Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache unter den meistgewählten Fächern häufiger Deutsch und Geschichte belegten, wählten jene mit nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache öfter Bildende Kunst und Englisch.

Die durchschnittliche Punktzahl in den Leistungskursprüfungen über alle Fächer hinweg liegt im Jahr 2014 bei 8,9 Punkten und stellt damit eine leichte Verbesserung im Vergleich zu den mittleren Punktzahlen des Vorjahres dar (8,7 Punkte).

Differenziert nach Geschlecht zeigt sich für die mittleren Prüfungsleistungen folgendes Bild: Die Abiturientinnen erzielten im Durchschnitt 0,6 Punkte mehr als die Abiturienten. Im Hinblick auf die zehn am häufigsten gewählten Fächer lassen sich die stärksten Unterschiede in den Fächern Deutsch und Bildende Kunst feststellen; hier schnitten die Schülerinnen im Durchschnitt um 0,8 bzw. 0,9 Punkte besser ab.

Nach Herkunfts- und Familiensprache differieren die mittleren Punktwerte insgesamt stärker. Im Durchschnitt schnitten Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache um 1,1 Punkte besser ab als jene mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache. Die größte Differenz in den zehn am häufigsten gewählten Fächern zeichnet sich in den Fächern Politikwissenschaft und Biologie ab (1,9 bzw. 1,7 Punkte).

Die über alle Fächer hinweg beobachtbare negative Differenz zwischen den Beurteilungen der Abitur- und der Vorleistung beträgt 0,9 Punkte. Die Schülerinnen und Schüler erhielten in den Abiturprüfungen demnach im Schnitt 0,9 Punkte weniger als für die Vorleistungen im jeweiligen Fach.

Ein Vergleich der letzten fünf Abiturjahrgänge zeigt, dass die fachbezogenen durchschnittlichen Prüfungsergebnisse in den Leistungskursen mehrheitlich positiv von denen des Vorjahres abweichen. Die größte Abweichung findet sich im zentralen Prüfungsfach Mathematik: Hier stieg die Leistung um 0,7 Punkte im Vergleich zum Jahre 2013 an.

Beim schulartspezifischen Vergleich der fünf Abiturjahrgänge lässt sich für das Jahr 2014 für alle Schulformen ein leichter Anstieg der mittleren Prüfungsleistungen (0,1 bis 0,2 Notenpunkte) feststellen. Der Vergleich der Abiturjahrgänge 2010–2014 auf Bezirksebene verdeutlicht eine leichte Erhöhung der durchschnittlichen Prüfungsleistungen in elf von zwölf Bezirken und lediglich eine geringfügige Verschlechterung im Bezirk Lichtenberg.

5 Ergebnisse im dritten Prüfungsfach (schriftliche Prüfung)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des dritten Prüfungsfaches, der schriftlichen Grundkursprüfung, ausgewiesen.¹³ Die Struktur der Darstellung folgt dabei der des vorherigen Kapitels: Zunächst werden die am häufigsten gewählten Fächer benannt (5.1), um anschließend die in diesen Fächern erzielten Prüfungsleistungen (5.2) detailliert darzustellen. Weiterführend werden die Prüfungsleistungen mit denen der letzten vier Kurshalbjahre verglichen (5.3) und die Prüfungsergebnisse nach Schulart (5.4) und Bezirk (5.5) aufbereitet, um abschließend die Leistungen der Abiturjahrgänge 2010 bis 2014 zu vergleichen (5.6).

5.1 Fächerwahl

Im Vergleich zu den Leistungskursen ändert sich die Rangfolge der gewählten Fächer in der schriftlichen Grundkursprüfung leicht: Im dritten Prüfungsfach wurden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch am häufigsten gewählt (vgl. Tabelle 12), und zwar sowohl von Schülerinnen als auch von Schülern. Generell fallen also die geschlechtsspezifischen Differenzen bei der Wahl der schriftlichen Grundkursfächer geringer aus als bei den Leistungskursen, jedoch zeigt sich eine geschlechtsspezifische Differenz in der Belegung des Faches Geschichte, welches deutlich häufiger von Schülerinnen als von Schülern belegt wird. Die Gegenüberstellung der Fächerbelegung nach Herkunfts- und Familiensprache zeigt verglichen mit den Leistungskursen ebenfalls geringere Unterschiede. Während Abiturientinnen und Abiturienten mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache bei den meistgewählten Fächern häufiger Mathematik wählten, belegten solche mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache öfter Deutsch und Englisch.

¹³ Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich auf die *Endergebnisse* im dritten Prüfungsfach. Diese beinhalten ggf. auch Ergebnisse zusätzlicher mündlicher Prüfungen.

Tabelle 12: Fächerwahl in der schriftlichen Grundkursprüfung: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Gesamtzahl der Abiturientinnen und Abiturienten (öffentliche Schulen)

Fach ¹⁴	N	Anteil des Faches in %	Anteil des Faches nach Geschlecht in %		Anteil des Faches nach Herkunftsfamiliensprache in %	
			w	m	dH	ndH
Deutsch	3.639	29,8	29,6	30,0	29,5	31,5
Mathematik	2.837	23,2	21,2	25,6	23,8	20,0
Englisch	2.298	18,8	18,2	19,5	18,5	20,6
Geschichte	769	6,3	7,4	4,9	6,4	5,2
Biologie	557	4,6	5,4	3,5	4,7	3,9
Geografie	511	4,2	4,6	3,8	4,4	2,8
Politikwissenschaft	480	3,9	4,0	3,8	3,5	6,2
Physik	201	1,6	1,0	2,5	1,6	1,7
Latein	187	1,5	1,3	1,9	1,7	0,7
Französisch	127	1,0	1,1	0,9	1,1	1,0
Philosophie	115	0,9	1,4	0,4	0,9	1,3
Bildende Kunst	114	0,9	1,4	0,3	0,9	1,0
Chemie	78	0,6	0,6	0,7	0,6	0,7
Spanisch	48	0,4	0,5	0,3	0,4	0,2
Musik	35	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2
Psychologie	28	0,2	0,4	0,1	0,3	0,1
Informatik	25	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1
Altgriechisch	24	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Türkisch	24	0,2	0,3	0,1	0,0	1,3
Belegte schriftliche Grundkursprüfungen insgesamt	12.210	100	100	100	100	100

5.2 Prüfungsergebnisse in den Fächern

Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse (MW) in der schriftlichen Grundkursprüfung liegen über alle Fächer hinweg bei 8,3 Punkten und sind somit um 0,4 Notenpunkte besser als die mittleren Punktzahlen bei den Vorjahresleistungen. Die mittlere Leistungsstreuung (SD) beträgt 3,2 Punkte (vgl. Tabelle A 4 im Anhang).

Unter den zehn am häufigsten gewählten Fächern wurde im Fach Latein mit 10,7 Punkten das beste durchschnittliche Prüfungsergebnis erreicht, gefolgt von Französisch mit 10,1 Punkten (vgl. Tabelle 13).¹⁵ Weniger positiv beurteilt wurden hingegen die schriftlichen Grundkursprüfungsleistungen in den Fächern Deutsch (7,9 Punkte) und Englisch (8,2 Punkte). Von den zehn meistbelegten Fächern fallen die Fächer Physik und Mathematik durch eine vergleichsweise breite Streuung der Prüfungsergebnisse auf, d. h. hier gehen die Beurteilungen der Leistungen

¹⁴ Die aufgeführten Fächer sind nicht alle in jeder Schule wählbar.

¹⁵ Eine Auflistung aller Fächer nach Anzahl, mittlerer Prüfungsleistung, Standardabweichung und minimal bzw. maximal erreichten Punktwerten findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A 4).

der Schülerinnen und Schüler weit auseinander (SD von 4,0 bzw. 3,8). Die Ergebnisse aller Fächer der schriftlichen Grundkursprüfung sowie der Punkteverteilung finden sich im Anhang (Tabellen A 4, A 6).

Die Differenzierung der mittleren Punktzahl über alle Fächer hinweg nach Geschlecht (vgl. Tabelle A 4 im Anhang) zeigt, dass die Abiturientinnen im Durchschnitt um 0,6 Punkte besser abschnitten als die Abiturienten. Dieser Trend zeichnet sich im Hinblick auf die zehn am häufigsten belegten Fächer insbesondere in Deutsch, Französisch und Latein ab (vgl. Tabelle 13). In Physik weisen hingegen die Schüler leicht bessere Leistungen auf als die Schülerinnen, während sie in den Fächern Englisch und Biologie gleichauf liegen.

Bei der Gegenüberstellung der Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler nach Herkunfts- und Familiensprache (vgl. Tabelle 13) treten im Schnitt stärkere Unterschiede auf. Die Prüfungsergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache fallen durchschnittlich um 1,1 Punkte schwächer aus als die der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache (vgl. Tabelle A 4). Die deutlichsten Unterschiede in den zehn am häufigsten belegten Fächern finden sich in Geschichte, Physik und Deutsch (vgl. Tabelle 13). Hier fallen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache im Durchschnitt um 2,0 Punkte, 1,5 Punkte bzw. 1,2 Punkte schwächer aus. Am geringsten sind die Unterschiede zwischen Abiturientinnen und Abiturienten mit nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache und Schülerinnen und Schülern mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache mit 0,7 Punkten in Englisch und Geografie.

Tabelle 13: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten schriftlichen Grundkursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunfts-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Deutsch	3.639	7,9	3,0	8,4	7,4	8,1	6,9
Mathematik	2.837	8,6	3,8	8,9	8,2	8,7	7,7
Englisch	2.298	8,2	2,6	8,2	8,2	8,3	7,6
Geschichte	769	8,3	3,1	8,5	8,0	8,6	6,6
Biologie	557	8,4	3,3	8,4	8,4	8,5	7,3
Geografie	511	8,4	2,7	8,4	8,3	8,4	7,7
Politikwissenschaft	480	8,3	3,0	8,5	8,0	8,5	7,6
Physik	201	8,4	4,0	8,1	8,5	8,6	7,1
Latein	187	10,7	3,2	11,1	10,3	10,8	-
Französisch	127	10,1	2,8	10,5	9,4	10,1	-

5.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Nachfolgend werden die erreichten Punkte in der Abiturprüfung mit denen der vorangegangenen vier Kurshalbjahre verglichen. Die bereits in den Leistungskursfächern vorhandene Tendenz zu schwächeren Ergebnissen in den Abiturprüfungen im Vergleich zu den vier Kurshalbjahren gilt auch für die Grundkursfächer (durchschnittlich -1,2 Punkte; vgl. Tabelle A 5 im Anhang).

In den Fächern Latein, Französisch und Englisch treten die geringsten Abweichungen zwischen den Beurteilungen der Vor- und Abiturleistung auf. Die größte Differenz existiert im Fach Physik: Hier erreichten die Abiturientinnen und Abiturienten im Mittel 2,7 Punkte weniger als in den Kurshalbjahren zuvor¹⁶ (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 14: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen im dritten Prüfungsfach für die meistgewählten Fächer (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Deutsch	3.639	-1,2	2,2	-8,3	6,5
Mathematik	2.837	-1,4	2,5	-9,3	6,8
Englisch	2.298	-0,7	1,8	-9,8	5,5
Geschichte	769	-1,4	2,2	-7,3	7,8
Biologie	557	-1,2	2,3	-6,8	4,8
Geografie	511	-0,9	2,1	-8,5	5,0
Politikwissenschaft	480	-1,4	2,2	-7,3	6,0
Physik	201	-2,7	2,6	-10,3	3,0
Latein	187	-0,1	2,2	-6,5	6,5
Französisch	127	-0,4	2,2	-5,5	5,8

5.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

Bei der Aufbereitung der Ergebnisse im dritten Prüfungsfach nach Schulart an den öffentlichen Schulen zeigt sich, dass die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien mit 8,7 Punkten die durchschnittlich besten Prüfungsergebnisse im dritten Prüfungsfach erreichen (vgl. Tabelle 15).

¹⁶ Eine Auflistung der Differenzen für weitere Fächer findet sich im Anhang (vgl. Tabelle A 5).

Tabelle 15: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse im dritten Prüfungsfach nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	N	MW	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	8.171	8,7	3,2	0,0	15,0
ISS	2.601	7,6	3,0	0,0	15,0
Kolleg / Abendgymnasium	598	8,2	3,2	0,0	15,0
Berufliches Gymnasium	840	7,5	3,1	0,0	15,0

Wie in Tabelle 16 zu erkennen ist, finden sich in jeder Schulart negative Abweichungen zwischen Vor- und Prüfungsleistung. Vergleichbar zu den Auswertungen der Leistungskurse liegen auch hier die Punktwerte der Abiturleistungen in allen Schularten unterhalb der durchschnittlichen Punktwerte der vorangegangenen Kurshalbjahre.

Tabelle 16: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen im dritten Prüfungsfach nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	8.171	-1,7	2,4	-9,0	5,5
ISS	2.601	-1,0	2,2	-9,0	6,8
Kolleg/Abendgymnasium	598	-1,4	2,2	-10,3	7,8
Berufliches Gymnasium	840	-1,9	2,3	-8,3	6,0

Tabelle 17 stellt die Prüfungsergebnisse nach Schulart für die am häufigsten gewählten Fächer dar.

Tabelle 17: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten schriftlichen Grundkursfächern nach Schulart (öffentliche Schulen).

Schulart ¹⁷		Zentral geprüfte Fächer							Dezentral geprüfte Fächer		
		BI	DE	E	F	GEO	L	MA	GE	PH	PW
Gymnasium	MW	8,6	8,1	8,4	10,4	8,5	10,8	9,1	8,5	9,0	8,6
	SD	3,2	3,0	2,7	2,7	3,1	3,1	3,7	3,1	3,8	3,0
	N	405	2.295	1.410	107	516	175	2.026	516	142	311
Integrierte Sekundarschule (ISS)	MW	7,9	7,5	7,7	-	8,0	-	7,3	8,0	6,8	7,7
	SD	3,4	2,8	2,5	-	3,1	-	3,7	3,1	4,0	2,9
	N	93	914	571	14	208	1	449	208	34	121
Kolleg/ Abendgymnasium	MW	8,4	8,2	8,6	-	8,1	-	7,4	8,1	-	-
	SD	3,2	3,0	2,8	-	2,8	-	3,7	2,8	-	-
	N	26	170	117	6	27	11	149	27	10	16
Berufliches Gymnasium	MW	6,5	7,5	7,8	-	-	-	7,1	-	-	7,7
	SD	3,1	2,8	2,6	-	-	-	3,6	-	-	2,5
	N	33	260	200	0	14	0	213	14	15	32

¹⁷ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein.

5.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

Die einzelnen Prüfungsergebnisse auf Bezirksebene sind in Tabelle 18 abgebildet. Wie im Vorjahr schnitten die Abiturientinnen und Abiturienten in den schriftlichen Grundkursprüfungen am besten im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ab (8,9 Punkte im Durchschnitt), gefolgt vom Bezirk Pankow (8,7 Punkte im Durchschnitt).

Tabelle 18: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung nach Berliner Stadtbezirken differenziert und nach Bezirksnummern angeordnet (öffentliche Schulen)

Bezirk	N	MW	SD
01 Mitte	910	7,6	3,2
02 Friedrichshain-Kreuzberg	788	8,3	3,1
03 Pankow	1.005	8,7	3,2
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1.561	8,4	3,2
05 Spandau	837	8,0	3,2
06 Steglitz-Zehlendorf	1.612	8,9	3,2
07 Tempelhof-Schöneberg	1.211	8,6	3,1
08 Neukölln	971	7,9	3,1
09 Treptow-Köpenick	783	8,3	3,1
10 Marzahn-Hellersdorf	662	7,7	3,2
11 Lichtenberg	704	8,1	3,2
12 Reinickendorf	1.166	8,6	3,1
Gesamt	12.210	8,3	3,2

In Tabelle 19 werden die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse bezirksbezogen für die meistgewählten Fächer aufgeführt. Hierbei zeigen die Berliner Bezirke, ähnlich wie bei den Leistungskursprüfungen, ein heterogenes Profil. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Pankow erreichten in den am häufigsten belegten Fächern der schriftlichen Grundkursprüfung mehrheitlich bessere Prüfungsleistungen als der Berliner Durchschnitt. Unterhalb der Gesamtdurchschnittswerte aller Fächer liegen mehrheitlich die Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Spandau und Mitte.

Tabelle 19: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten schriftlichen Grundkursfächern nach Bezirk (sortiert nach Bezirksnummern, öffentliche Schulen)

Bezirk ¹⁸		Zentral geprüfte Fächer							Dezentral geprüfte Fächer		
		BI	DE	E	F	GEO	L	MA	GE	PH	PW
01 Mitte	MW	7,4	7,0	8,0	11,2	9,0	-	7,1	7,2	-	6,7
	SD	2,9	2,9	2,6	1,9	2,5	-	3,8	3,1	-	3,1
	N	32	322	173	47	22	8	148	56	11	42
02 Friedrichshain-Kreuzberg	MW	8,7	7,8	7,9	-	7,6	-	8,8	8,9	-	7,9
	SD	2,9	2,9	2,8	-	2,2	-	3,5	3,2	-	3,1
	N	51	224	172	6	21	2	137	45	14	66
03 Pankow	MW	8,8	8,1	8,4	-	7,6	-	9,1	8,9	-	8,4
	SD	3,5	3,0	2,6	-	2,5	-	3,6	3,0	-	3,1
	N	40	257	151	5	34	11	346	76	14	27
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8,7	8,0	8,2	-	8,2	11,8	8,3	8,3	8,4	8,4
	SD	3,3	3,0	2,7	-	2,6	2,7	3,9	3,1	4,4	3,0
	N	87	453	286	11	70	30	274	94	33	89
05 Spandau	MW	8,9	7,6	7,9	-	8,2	-	7,9	7,9	-	8,4
	SD	2,6	2,9	2,6	-	2,3	-	3,9	3,4	-	3,1
	N	33	243	182	4	37	9	208	60	7	34
06 Steglitz-Zehlendorf	MW	8,2	8,3	8,7	-	9,1	10,6	9,6	8,8	9,8	8,7
	SD	3,5	3,0	2,8	-	2,9	3,3	3,7	3,1	3,3	2,8
	N	76	500	262	11	62	64	387	90	24	63
07 Tempelhof-Schöneberg	MW	8,8	8,4	8,6	-	8,4	10,3	8,8	8,5	7,6	9,1
	SD	3,2	2,9	2,7	-	3,4	3,4	3,8	3,0	4,3	2,7
	N	78	375	204	8	60	25	244	118	21	31
08 Neukölln	MW	7,7	7,6	7,6	-	8,5	-	8,3	7,7	-	8,4
	SD	3,3	2,9	2,4	-	2,8	-	3,7	3,3	-	2,7
	N	41	289	262	6	35	8	197	40	19	37
09 Treptow-Köpenick	MW	9,3	7,8	8,5	-	8,3	-	8,5	7,9	-	-
	SD	3,8	2,9	2,4	-	2,5	-	3,7	3,6	-	-
	N	21	244	157	7	44	3	238	24	14	9
10 Marzahn-Hellersdorf	MW	7,1	7,7	7,8	-	8,0	-	7,6	7,0	-	-
	SD	3,2	3,0	2,5	-	2,5	-	3,9	2,4	-	-
	N	34	201	118	4	34	2	182	24	9	12
11 Lichtenberg	MW	-	7,4	7,8	-	8,4	-	8,0	8,0	-	9,1
	SD	-	2,8	2,6	-	2,5	-	3,7	3,0	-	3,1
	N	15	212	109	5	32	12	212	36	14	30
12 Reinickendorf	MW	8,1	8,3	8,4	-	8,4	-	8,9	8,9	7,7	7,8
	SD	3,1	2,9	2,6	-	2,4	-	3,5	2,7	3,8	3,1
	N	49	319	222	13	60	13	264	102	21	40
Belegte schriftliche Grundkursprüfungen insgesamt	MW	8,4	7,9	8,2	10,1	8,4	10,7	8,6	8,3	8,4	8,3
	SD	3,3	3,0	2,6	2,8	2,7	3,2	3,8	3,1	4,0	3,0
	N	557	3.639	2.298	127	511	187	2.837	765	201	480

¹⁸ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein.

5.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2010 bis 2014

In diesem Abschnitt steht der Vergleich der Prüfungsergebnisse des Schuljahres 2013/14 mit denen der Vorjahre im Mittelpunkt.

In Abbildung 4 sind grafisch die fachbezogenen durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten der letzten fünf Schuljahre aufgezeichnet. In neun der zehn meistgewählten schriftlichen Grundkursfächer haben sich die durchschnittlichen Prüfungsleistungen im Vergleich zum Jahr 2013 verbessert. Lediglich im Fach Politikwissenschaft blieben die Prüfungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die größte Steigerung lässt sich mit 1,4 Punkten im Fach Mathematik feststellen. Die geringste Verbesserung gegenüber dem Vorjahr findet sich mit 0,1 Punkten im Fach Deutsch. Über die letzten Jahre lassen sich für Physik und Biologie stetige Zuwächse der Prüfungsergebnisse erkennen.

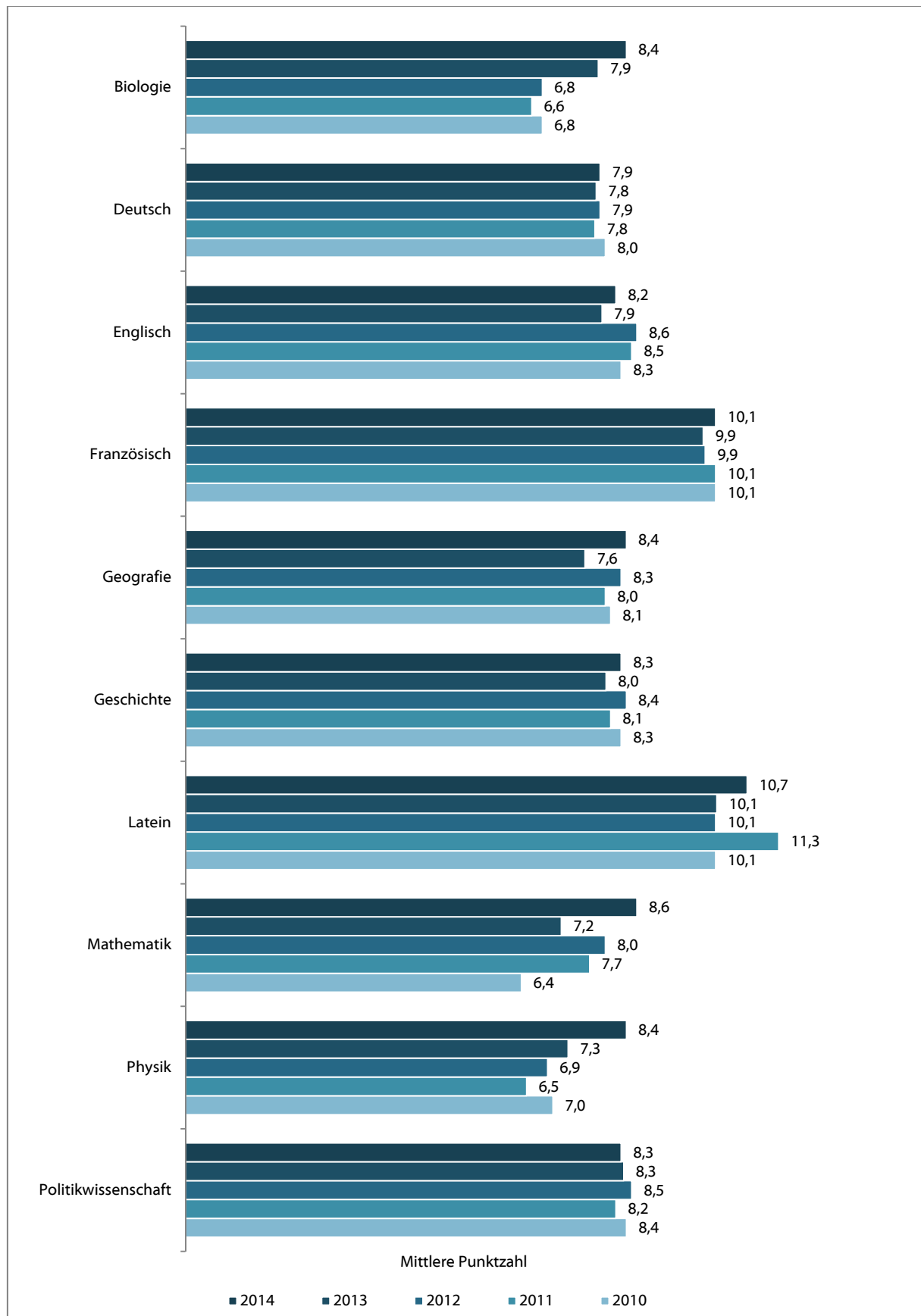


Abbildung 4: Vergleich der Prüfungsergebnisse für die meistgewählten schriftlichen Grundkursprüfungen in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 in alphabetischer Reihenfolge. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Einen schulartbezogenen Vergleich der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse der letzten fünf Abiturjahrgänge bietet Abbildung 5. Ein Vorjahresvergleich zeigt, dass alle vier Schularten ihre mittleren Prüfungsergebnisse leicht verbessern konnten. Am stärksten steigerten sich dabei die Gymnasien und die beruflichen Gymnasien um 0,6 bzw. 0,5 Punkte.

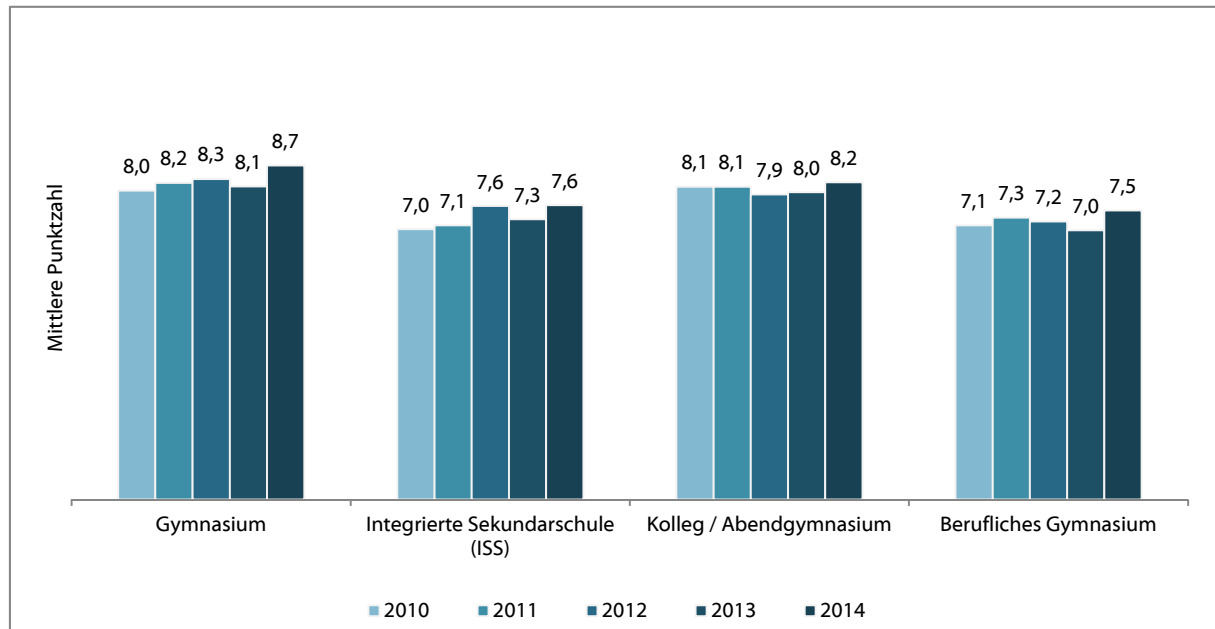


Abbildung 5: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den schriftlichen Grundkursprüfungen nach Schulart in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

In Abbildung 6 werden die Prüfungsergebnisse der letzten fünf Schuljahre nach Bezirken dargestellt. Friedrichshain-Kreuzberg ist der einzige Bezirk, in welchem die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse von 2010 bis 2014 kontinuierlich anstiegen. Im Schuljahr 2013/14 lässt sich in elf Bezirken eine leichte Steigerung der durchschnittlichen Prüfungsleistungen feststellen. Am stärksten zeigte sich die Verbesserung mit 0,8 Punkten im Bezirk Reinickendorf. Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf blieben die durchschnittlich erzielten Prüfungsergebnisse gleich.

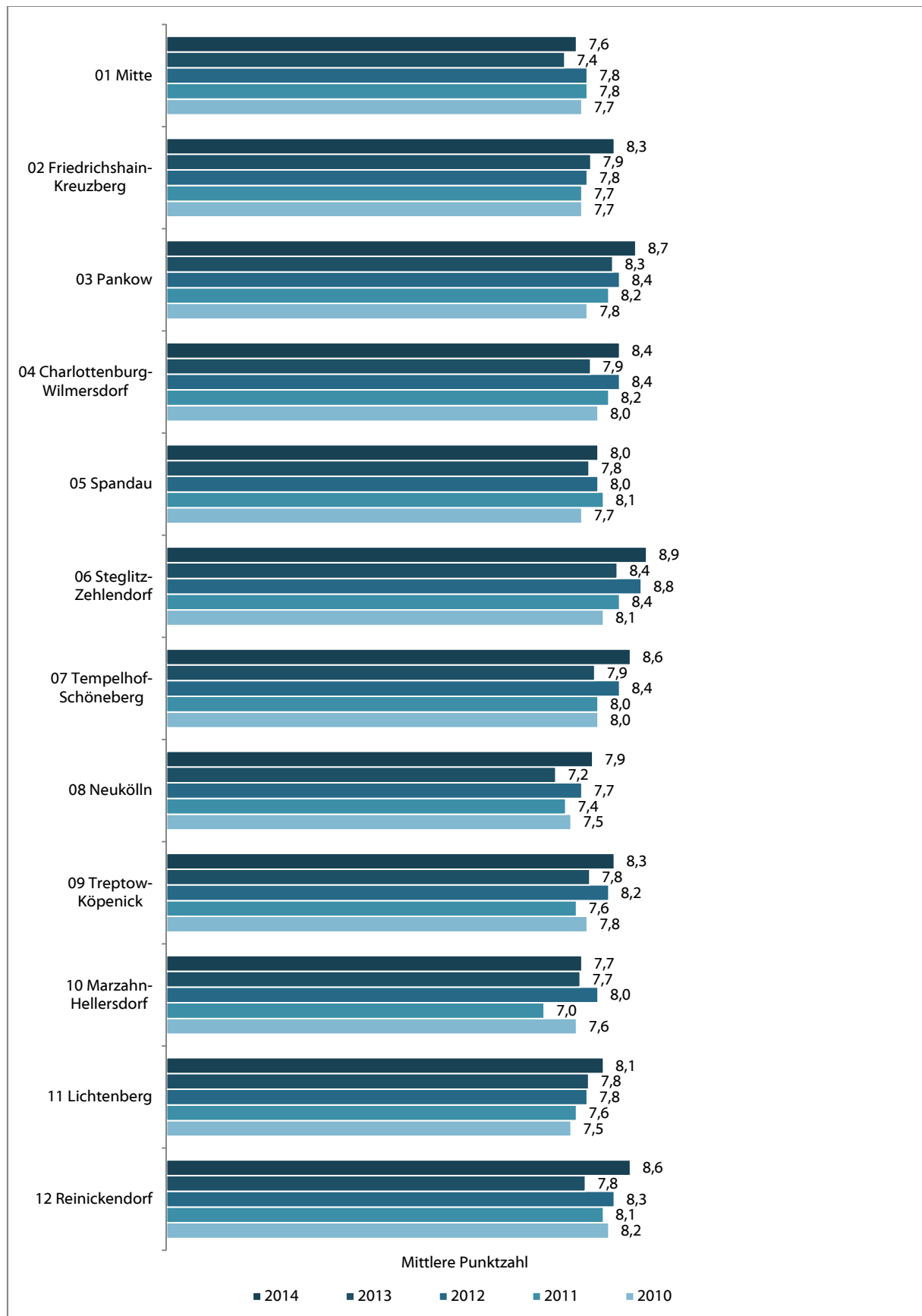


Abbildung 6: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den schriftlichen Grundkursprüfungen nach Bezirken in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten, angeordnet nach Bezirksnummern.

5.7 Zusammenfassung der Ergebnisse im dritten Prüfungsfach

In den Abiturprüfungen des Schuljahres 2013/14 wurden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch von den Schülerinnen und Schülern am häufigsten als drittes Prüfungsfach gewählt. Der geschlechtsspezifische Vergleich zeigt, dass die Wahl der Grundkursfächer generell weniger differiert als die der Leistungskursfächer, d. h. im Unterschied zu den Leistungskursen wurden beim dritten Prüfungsfach die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch sowohl von Schülerinnen als auch von Schülern am häufigsten belegt. Auch die Unterschiede nach Herkunfts- und Familiensprache fallen teilweise geringer aus als in den Leistungskursen. Während Abiturientinnen und Abiturienten mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache bei den meistgewählten Fächern häufiger Mathematik wählten, belegten solche mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache öfter Deutsch und Englisch.

Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse im dritten Prüfungsfach ergeben über alle belegten Fächer hinweg 8,3 Punkte und sind somit 0,4 Notenpunkte besser als im Vorjahr. Unter den zehn am häufigsten gewählten Fächern wurde im Fach Latein mit 10,7 Punkten das beste durchschnittliche Prüfungsergebnis erreicht. Differenziert nach Geschlecht zeigt sich, dass die Abiturientinnen im Durchschnitt um 0,6 Punkte besser abschnitten als die Abiturienten. Im Hinblick auf die zehn meistgewählten Fächer finden sich die stärksten Unterschiede in den Fächern Deutsch, Französisch und Latein.

Einen stärkeren Einfluss auf die Prüfungsergebnisse hat die Herkunfts- und Familiensprache. Die Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache schnitten über alle Fächer hinweg im Durchschnitt um 1,1 Punkte besser ab als diejenigen mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache. Die größten Differenzen in den zehn meistgewählten Fächern zeigen sich in Geschichte (2,0 Punkte) und Physik (1,5 Punkte).

Die bereits in den Leistungskursfächern vorhandene Tendenz zur geringeren Leistung in den Abiturprüfungen im Vergleich zur Vorleistung in den vier Kurshalbjahren gilt auch für die Grundkursfächer (durchschnittlich -1,2 Punkte).

Ein fachspezifischer Vergleich der letzten fünf Abiturjahrgänge zeigt Steigerungen der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse gegenüber dem Jahr 2013 in neun der zehn meistgewählten schriftlichen Grundkursfächer. Die deutlichste Steigerung lässt sich mit 1,4 Punkten im Fach Mathematik feststellen. Ein schulartspezifischer Jahresvergleich verdeutlicht für das Jahr 2014 ebenfalls eine Verbesserung der Notenpunkte in allen vier Schulformen. Ein Vergleich der letzten fünf Abiturjahrgänge auf Bezirksebene zeigt einzig für Friedrichshain-Kreuzberg anhaltende Steigerungen der mittleren Prüfungsergebnisse. Jedoch lässt sich für das Jahr 2014 in elf der zwölf Berliner Bezirke eine leichte Steigerung der durchschnittlichen Prüfungsleistungen gegenüber dem Vorjahr feststellen, während in einem Bezirk die durchschnittlichen Leistungen konstant bleiben.

6 Ergebnisse im vierten Prüfungsfach (mündliche Prüfung)

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse im vierten Prüfungsfach, der mündlichen Prüfung, wiedergegeben. Im ersten Abschnitt werden die Fächerwahlen nachgezeichnet (6.1) und im zweiten die Prüfungsleistungen in den einzelnen Fächern dargestellt (6.2). Es werden außerdem die Abiturleistungen mit den Leistungen der zurückliegenden Kurshalbjahre verglichen (6.3). Eine schulart- und bezirksspezifische Auswertung sowie ein Vorjahresvergleich erfolgen in den Abschnitten 6.4 bis 6.6.

6.1 Fächerwahl

Im Vergleich zu den Leistungskurs- und den schriftlichen Grundkursprüfungen zeigt sich für das vierte Prüfungsfach erwartungsgemäß eine andere Rangfolge innerhalb der zehn meistgewählten Prüfungsfächer (vgl. Tabelle 20). Die häufigsten Prüfungen fanden in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Danach folgen mit abnehmender Anzahl der Prüflinge Biologie und Englisch.

Eine Gegenüberstellung nach Geschlecht lässt starke Unterschiede in der Fächerwahl erkennen. Deutlich mehr Schülerinnen als Schüler wählten die Fächer Biologie, Mathematik und Geografie, während deutlich mehr Schüler als Schülerinnen die mündliche Prüfung in den Fächern Sport, Englisch und Politikwissenschaft ablegten.

Eine Differenzierung nach Herkunfts- und Familiensprache zeigt ebenfalls Unterschiede in der Fächerwahl. Während Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache häufiger die Fächer Englisch und Geografie belegten, wählten jene mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache deutlich öfter Mathematik und Politikwissenschaft.

Tabelle 20: Fächerwahl in der mündlichen Grundkursprüfung: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Gesamtzahl der Abiturientinnen und Abiturienten (öffentliche Schulen)

Fach ¹⁹	N	Anteil des Faches in %	Anteil des Faches nach Geschlecht in %		Anteil des Faches nach Herkunfts-/Familiensprache in %	
			w	m	dH	ndH
Deutsch	2.234	18,3	17,2	19,6	18,4	17,8
Mathematik	1.893	15,5	17,0	13,7	15,0	18,1
Biologie	1.386	11,4	13,2	9,1	11,7	9,6
Englisch	1.335	10,9	9,6	12,5	11,3	8,7
Geschichte	1.105	9,0	9,3	8,7	8,8	10,5
Geografie	955	7,8	8,6	7,0	8,1	6,3
Politikwissenschaft	780	6,4	5,6	7,3	6,0	8,5
Sport	629	5,2	2,6	8,1	5,4	3,8
Physik	338	2,8	1,9	3,8	2,7	3,0
Philosophie	310	2,5	3,3	1,7	2,4	3,1
Bildende Kunst	302	2,5	3,5	1,2	2,4	3,1
Chemie	219	1,8	1,6	2,0	1,7	2,1
Latein	108	0,9	1,0	0,8	0,9	0,7
Musik	107	0,9	0,9	0,8	0,9	1,0
Französisch	101	0,8	1,1	0,6	0,9	0,6
Spanisch	93	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8
Darstellendes Spiel	69	0,6	0,7	0,4	0,6	0,4
Psychologie	65	0,5	0,7	0,3	0,6	0,3
Informatik	45	0,4	0,1	0,6	0,4	0,2
Russisch	33	0,3	0,3	0,2	0,2	0,9
Sozialwissenschaft	28	0,2	0,3	0,2	0,3	0,1
Belegte mündliche Grundkursprüfungen insgesamt ²⁰	12.210	100	100	100	100	100

6.2 Prüfungsergebnisse in den Fächern

Im Durchschnitt (MW) erreichen die Abiturientinnen und Abiturienten in der mündlichen Grundkursprüfung an den öffentlichen Schulen 8,7 Punkte.²¹ Die Leistungsstreuung (SD) beträgt 3,7 Punkte und ist damit höher als in den Leistungskursprüfungen und im dritten Prü-

¹⁹ Die aufgeführten Fächer sind nicht alle in jeder Schule wählbar.

²⁰ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

²¹ Eine Tabelle mit den mittleren Punktwerten, der Standardabweichung und den maximalen und minimalen Punktwerten für weitere Fächer der mündlichen Grundkursprüfung befindet sich im Anhang (vgl. Tabelle A 7).

fungsfach (je 3,2). Die mittleren Prüfungsergebnisse im vierten Prüfungsfach fallen damit schlechter aus als die in den Leistungskursfächern (8,9) und besser als in der schriftlichen Grundkursprüfung (8,3).

Die mittleren Punktzahlen für die zehn meistgewählten Fächer enthält Tabelle 21. Den höchsten Punktedurchschnitt erzielt mit 10,1 Punkten das Fach Sport. In diesem Fach ist die Streuung der Leistungen zudem am geringsten. Die geringste mittlere Punktzahl (MW = 8,1) lässt sich in den Fächern Geschichte und Geografie feststellen. Die größte Streuung (SD = 4,2) findet sich im Fach Physik.

Tabelle 21: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten mündlichen Grundkursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunfts-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Deutsch	2.234	8,5	3,4	8,9	8,2	8,7	7,7
Mathematik	1.893	8,5	3,9	8,8	8,0	8,6	7,7
Biologie	1.386	8,4	3,7	8,5	8,4	8,6	7,4
Englisch	1.335	8,5	3,5	8,4	8,6	8,6	7,9
Geschichte	1.105	8,1	3,8	8,0	8,2	8,2	7,7
Geografie	955	8,1	3,5	8,1	8,2	8,3	6,8
Politikwissenschaft	780	8,9	3,7	8,9	8,9	9,1	8,0
Sport	629	10,1	2,7	10,3	10,0	10,2	9,3
Physik	338	8,4	4,2	8,8	8,2	8,5	7,7
Philosophie	310	9,9	3,7	10,0	9,5	10,2	8,5

Ein geschlechtsspezifischer Vergleich der mittleren Prüfungsleistungen über alle Fächer hinweg lässt, ähnlich wie im Vorjahr, eine geringe Differenz von 0,3 Punkten zugunsten der Schülerinnen erkennen (vgl. Tabelle A 7 im Anhang). In den zehn am häufigsten gewählten Fächern erreichten die Schüler in Englisch, Geschichte und Geografie durchschnittlich leicht höhere Leistungen als die Schülerinnen. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Physik erzielten hingegen die Schülerinnen deutlich bessere Leistungen.

Differenziert nach Herkunfts- und Familiensprache zeigen sich deutlichere Unterschiede. Über alle Fächer hinweg erzielten Abiturientinnen und Abiturienten mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache durchschnittlich 0,9 Punkte mehr als Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache (vgl. Tabelle A 7 im Anhang). Dies entspricht dem Unterschied des Vorjahres. Die stärksten Unterschiede in den zehn meistgewählten Fächern zeigen sich in Philosophie und Geografie. Hier schnitten die Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache im Durchschnitt um 1,7 bzw. 1,5 Punkte besser ab.

6.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Über alle Fächer hinweg beträgt die mittlere Differenz zwischen der Beurteilung der Abiturprüfungsleistung und den mittleren Beurteilungen der vier vorangegangenen Kurshalbjahre wie im Jahr 2013 rund minus einen Punkt (vgl. Tabelle A 8 im Anhang). In Einzelfällen liegen die mündlichen Prüfungsergebnisse maximal 13,0 Punkte unter bzw. bis zu 11,0 Punkten über den Leistungen in den Kurshalbjahren (vgl. Tabelle 22).²²

Tabelle 22: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen im vierten Prüfungsfach für die meistgewählten Fächer (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Deutsch	2.234	-0,4	2,7	-10,0	8,0
Mathematik	1.893	-0,9	3,1	-11,3	8,0
Biologie	1.386	-0,5	3,0	-10,5	8,3
Englisch	1.335	-0,6	2,6	-10,3	7,3
Geschichte	1.105	-1,5	2,8	-9,8	7,8
Geografie	955	-1,2	2,9	-10,5	6,8
Politikwissenschaft	780	-0,9	2,9	-10,5	6,8
Sport	629	-2,3	2,8	-13,0	11,0
Physik	338	-1,2	3,0	-9,5	7,3
Philosophie	310	-0,7	3,0	-11,3	6,0

6.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

In Tabelle 23 sind die Prüfungsergebnisse nach den einzelnen Schularten aufgelistet. Auch in den mündlichen Grundkursprüfungen erzielten an den öffentlichen Schulen die Gymnasien mit 8,9 Punkten die besten Leistungen.

Tabelle 23: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse im vierten Prüfungsfach nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	N	MW	SD	Minimum	Maximum
Gymnasium	8.171	8,9	3,7	0,0	15,0
Integrierte Sekundarschule (ISS)	2.601	8,2	3,7	0,0	15,0
Kolleg/Abendgymnasium	598	8,8	3,8	0,0	15,0
berufliches Gymnasium	840	8,2	3,5	0,0	15,0

²² Im Anhang sind die Differenzen zwischen Abiturprüfung und Vorleistungen in den Kurshalbjahren für weitere Fächer der mündlichen Grundkursprüfungen aufgelistet (vgl. Tabelle A 8).

6.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

Die Leistungsbeurteilungen in den einzelnen Berliner Bezirken liegen im Schnitt höher als in den schriftlichen Grundkursprüfungen und leicht niedriger als die Leistungskursprüfungen (vgl. Tabelle 24). Dabei fallen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Steglitz-Zehlendorf mit einem Mittelwert von 9,2 Punkten am besten aus.

Tabelle 24: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in der mündlichen Grundkursprüfung nach Berliner Stadtbezirken differenziert und nach Bezirksnummern angeordnet (öffentliche Schulen)

Bezirk	N	MW	SD
01 Mitte	910	8,3	3,8
02 Friedrichshain-Kreuzberg	788	8,7	3,7
03 Pankow	1.005	8,5	3,8
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1.561	8,9	3,7
05 Spandau	837	7,6	4,0
06 Steglitz-Zehlendorf	1.612	9,2	3,7
07 Tempelhof-Schöneberg	1.211	9,0	3,6
08 Neukölln	971	8,6	3,6
09 Treptow-Köpenick	783	8,8	3,4
10 Marzahn-Hellersdorf	662	8,5	3,6
11 Lichtenberg	704	8,4	3,6
12 Reinickendorf	1.166	8,9	3,5
Gesamt	12.210	8,7	3,7

Werden die Prüfungsleistungen nach Bezirk und Fach aufgeschlüsselt, zeigt sich, dass die durchschnittlichen Abiturergebnisse in Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg sowie in Charlottenburg-Wilmersdorf in acht von zehn Fächern oberhalb des Berliner Durchschnittes liegen. Hingegen liegen sie in den Bezirken Spandau, Mitte und Lichtenberg mehrheitlich unterhalb des Berliner Durchschnittes (vgl. Tabelle 25).

Tabelle 25: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den meistgewählten mündlichen Grundkursfächern nach Bezirk (angeordnet nach Bezirksnummerierung, öffentliche Schulen)

Bezirk		BI	DE	E	GE	GEO	MA	PH	PHI	PW	SP
01 Mitte	MW	8,1	8,1	8,8	6,4	8,2	8,3	7,6	9,3	8,5	9,2
	SD	3,9	3,6	3,5	3,5	3,5	3,9	4,4	3,4	3,4	2,8
	N	102	148	97	84	40	209	31	26	42	26
02 Friedrichshain-Kreuzberg	MW	8,4	8,9	9,1	7,7	7,2	8,2	8,1	11,0	8,0	-
	SD	3,6	3,4	3,3	3,9	3,5	3,9	4,1	3,3	3,8	-
	N	98	147	125	79	26	108	21	25	68	9
03 Pankow	MW	8,2	9,0	8,2	8,4	7,7	7,0	6,5	10,4	8,1	10,5
	SD	3,8	3,6	3,9	3,7	3,4	4,2	3,9	3,2	4,1	2,8
	N	105	174	130	88	99	86	28	25	58	58
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	MW	8,5	8,5	8,6	8,6	8,9	8,8	8,4	10,3	9,3	10,6
	SD	3,7	3,4	3,4	3,7	3,7	3,9	4,4	3,9	3,5	2,1
	N	198	288	131	122	69	357	41	31	111	78
05 Spandau	MW	7,5	8,0	6,5	6,7	6,3	8,4	-	-	8,3	7,8
	SD	4,3	3,6	3,9	3,6	3,9	4,2	-	-	3,6	4,0
	N	97	172	67	88	87	108	10	11	87	47
06 Steglitz-Zehlendorf	MW	9,1	8,8	8,7	8,4	9,3	8,5	8,0	10,5	9,6	10,9
	SD	3,6	3,3	3,6	4,1	3,5	3,9	4,7	3,2	3,7	2,3
	N	179	273	185	208	88	196	44	75	102	106
07 Tempelhof-Schöneberg	MW	9,0	8,6	8,9	8,1	8,6	8,9	10,3	10,1	8,9	10,2
	SD	3,8	3,4	3,4	3,9	3,2	3,7	3,8	4,0	3,9	2,2
	N	139	203	127	80	90	247	42	36	60	64
08 Neukölln	MW	7,8	8,5	8,7	9,1	8,1	8,3	8,7	9,4	8,7	9,8
	SD	3,6	3,5	3,1	4,2	3,7	3,8	3,7	4,0	3,6	2,2
	N	85	208	111	93	69	160	36	30	52	45
09 Treptow-Köpenick	MW	9,2	7,9	8,8	8,3	8,5	8,5	-	-	8,9	10,4
	SD	3,2	3,3	3,5	3,6	3,2	3,8	-	-	3,7	2,3
	N	102	162	86	63	109	75	14	0	38	45
10 Marzahn-Hellersdorf	MW	7,5	8,8	8,7	7,8	7,8	7,5	-	-	7,9	10,5
	SD	3,8	3,1	3,3	3,6	3,3	4,0	-	-	4,2	2,1
	N	66	119	93	63	58	68	15	9	24	45
11 Lichtenberg	MW	8,9	7,5	8,1	8,0	8,4	8,0	-	-	10,1	8,6
	SD	3,5	3,5	3,1	3,4	3,5	3,2	-	-	3,8	3,5
	N	75	119	76	64	93	67	14	15	75	43
12 Reinickendorf	MW	8,2	9,4	8,1	8,6	8,1	8,8	9,7	9,7	8,9	10,7
	SD	3,5	3,2	3,1	3,7	3,4	4,0	3,9	3,5	3,4	2,0
	N	140	221	107	73	127	212	42	27	63	63
Belegte mündliche Grundkursprüfungen insgesamt ²³	MW	8,4	8,5	8,5	8,1	8,1	8,5	8,4	9,9	8,9	10,1
	SD	3,7	3,4	3,5	3,8	3,5	3,9	4,2	3,7	3,7	2,7
	N	1.386	2.234	1.335	1.105	955	1.893	338	310	780	629

²³ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

6.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse von 2010 bis 2014

Im folgenden Abschnitt wird auf die Prüfungsergebnisse des Schuljahres 2013/14 im Vergleich zu den Leistungen der Vorjahre eingegangen.

Eine auf die Fächer bezogene Gegenüberstellung der mittleren Ergebnisse der letzten fünf Abiturjahrgänge im vierten Prüfungsfach liefert Abbildung 7. In sechs der zehn am häufigsten gewählten Fächer lassen sich leichte Steigerungen der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr feststellen, darunter insbesondere im Fach Physik (0,5 Punkte). In den Fächern Englisch und Biologie sanken die Prüfungsergebnisse im Vergleich zum Jahr 2013 leicht ab, während sie in Philosophie und Deutsch gleich blieben.

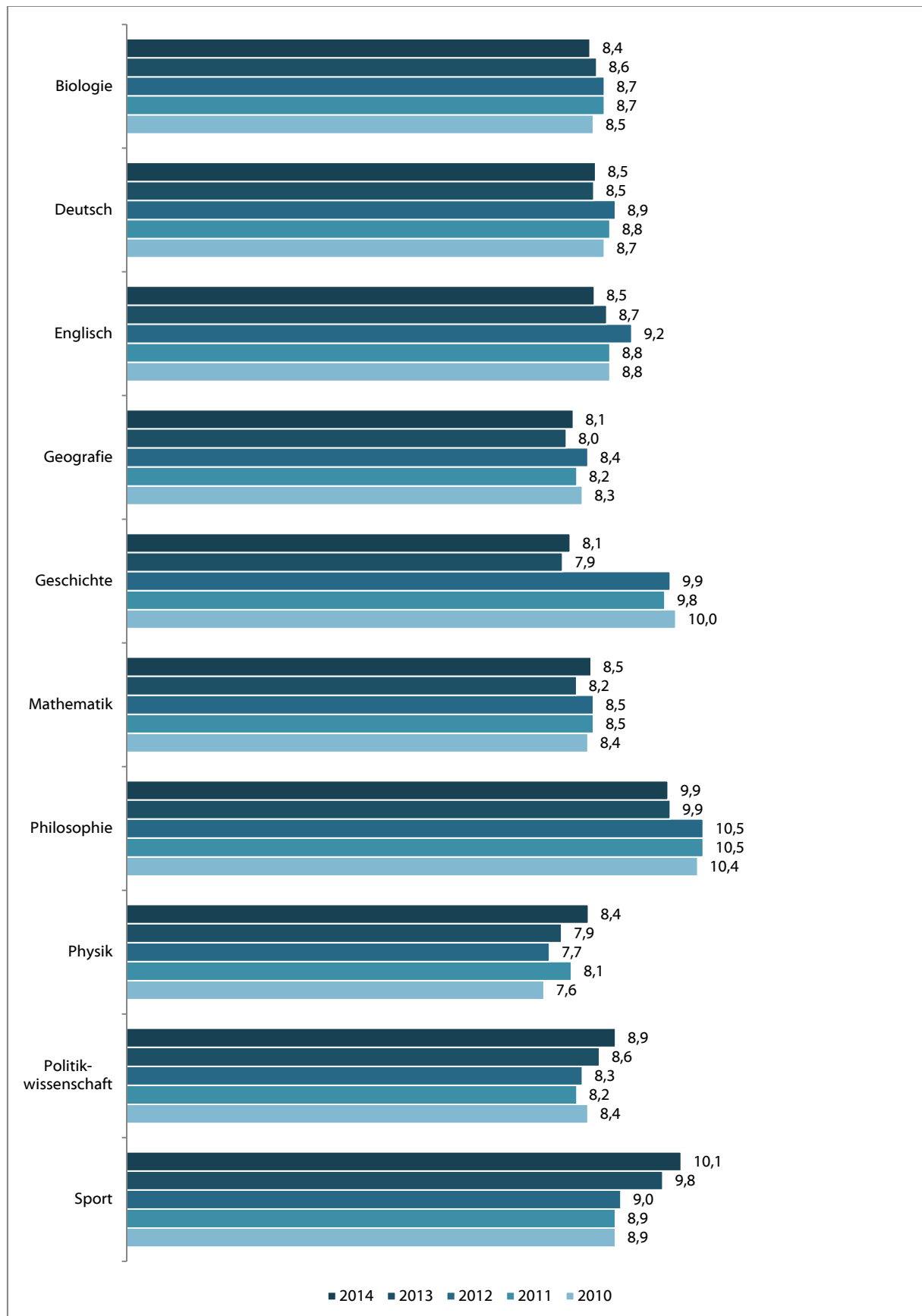


Abbildung 7: Vergleich der Prüfungsergebnisse für die meistgewählten mündlichen Grundkursprüfungen in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 in alphabetischer Reihenfolge. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

In Abbildung 8 werden die mittleren Prüfungsergebnisse im Vergleich nach Schulart wiedergegeben. An Gymnasien und Kollegs/Abendgymnasien stieg die durchschnittlich erreichte Punktzahl gegenüber dem Vorjahr leicht an, während sie an den beruflichen Gymnasien leicht sank und an den Integrierten Sekundarschulen (ISS) konstant blieb. Über die fünf Abiturjahrgänge hinweg sind die durchschnittlich in den Schularten erzielten Prüfungsergebnisse relativ stabil.

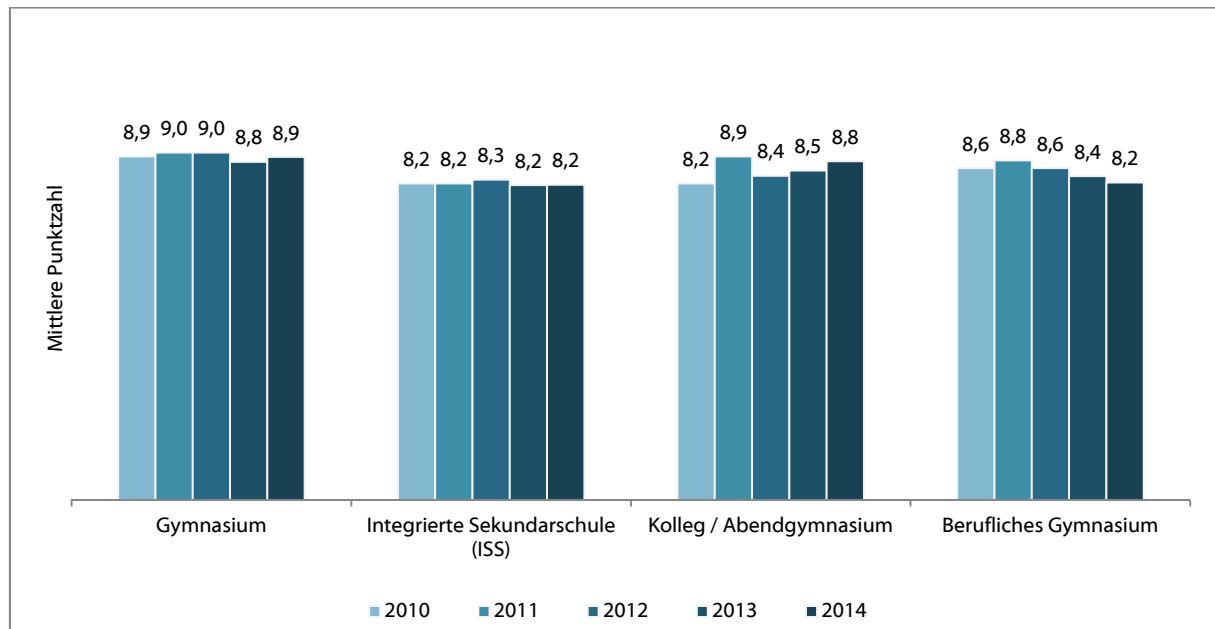


Abbildung 8: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den mündlichen Grundkursprüfungen nach Schulart in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Die Betrachtung der Ergebnisse der mündlichen Grundkursprüfung auf Bezirksebene (vgl. Abbildung 9) zeigt, dass die Prüfungsergebnisse in Spandau und Pankow im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen (um 0,7 bzw. 0,4 Punkte). In allen anderen Bezirken verbesserten sich die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse leicht. Die stärkste Verbesserung zeigt sich im Bezirk Neukölln mit 0,4 Punkten.

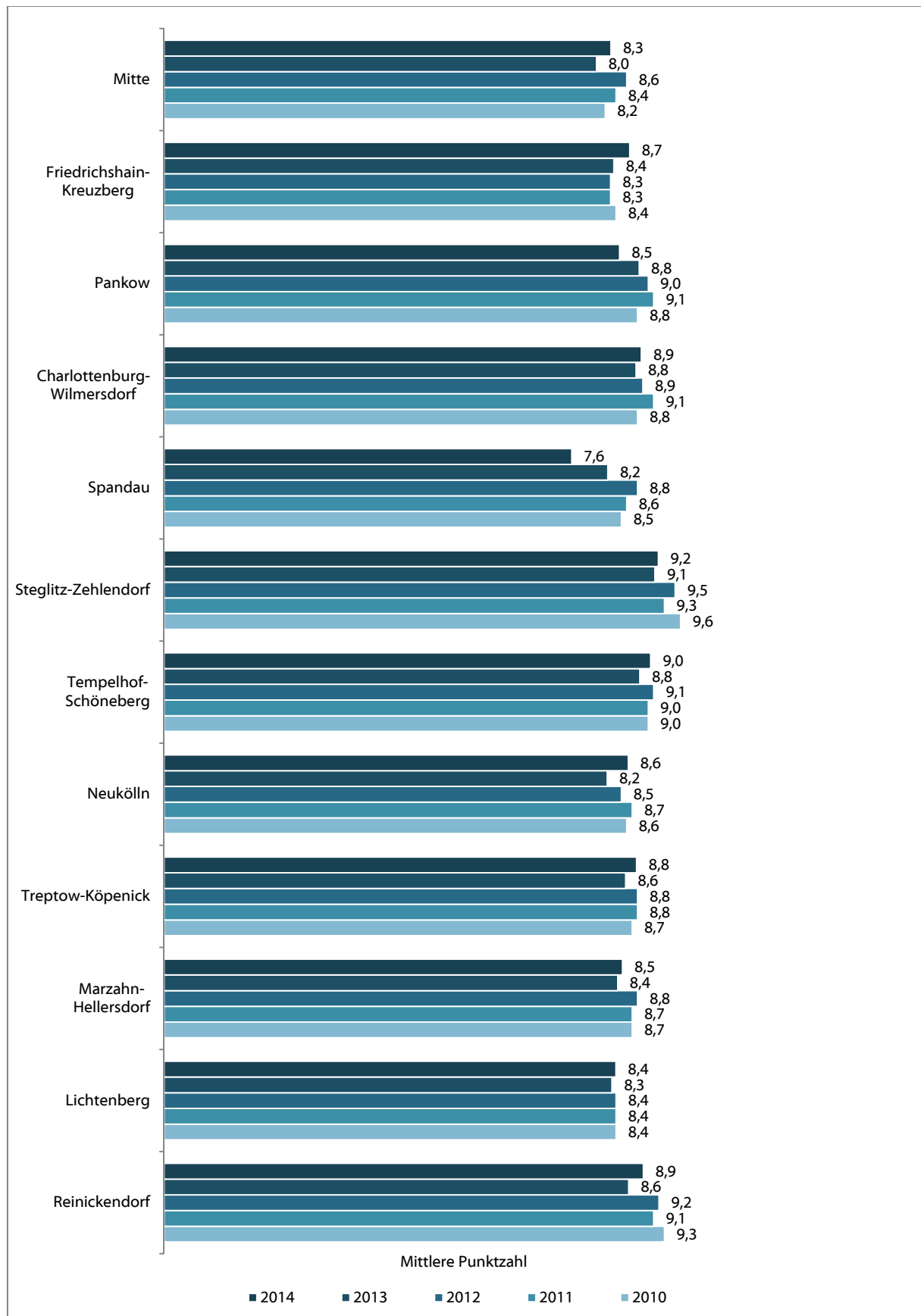


Abbildung 9: Vergleich der Prüfungsergebnisse in den schriftlichen Grundkursprüfungen nach Bezirk in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten, sortiert nach Bezirksnummern.

6.7 Zusammenfassung der Ergebnisse im vierten Prüfungsfach

In den Abiturprüfungen des Schuljahres 2013/14 wurden die Fächer Deutsch, Mathematik, Biologie und Englisch von den Schülerinnen und Schülern am häufigsten als viertes Prüfungsfach gewählt. Gegenüber den Leistungskurs- und den schriftlichen Grundkursprüfungen verschiebt sich wiederum die Rangfolge der zehn meistgewählten Prüfungsfächer. Eine Differenzierung nach Geschlecht zeigt starke Unterschiede in der Fächerwahl. Deutlich mehr Schülerinnen als Schüler wählten die Fächer Biologie, Mathematik und Geografie, während deutlich mehr Schüler als Schülerinnen die mündliche Prüfung in den Fächern Sport, Englisch und Politikwissenschaft ablegten. Auch nach Herkunfts- und Familiensprache differieren die Fächerbelegungen: Während Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache häufiger die Fächer Englisch und Geografie belegten, wählten jene mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache deutlich öfter Mathematik und Politikwissenschaft.

Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse im vierten Prüfungsfach betragen über alle belegten Fächer hinweg an den öffentlichen Schulen 8,7 Notenpunkte und liegen damit über dem Mittel der schriftlichen Grundkursprüfung. Differenziert nach Geschlecht zeigen sich kaum nennenswerte Unterschiede. In den zehn am häufigsten gewählten Fächern erreichten Schüler in Englisch, Geschichte und Geografie durchschnittlich leicht höhere Leistungen als die Schülerinnen. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Physik erzielten hingegen Schülerinnen deutlich bessere Leistungen. Nach Herkunfts- und Familiensprache unterscheiden sich die mittleren Prüfungsergebnisse stärker. Die Schüler/-innen mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache schnitten über alle Fächer hinweg im Durchschnitt (ähnlich wie im Vorjahr) um 0,9 Notenpunkte besser ab als solche mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache. Die größten Differenzen in den zehn meistgewählten Fächern zeigen sich in Philosophie und Geografie.

Die bereits in den Leistungskursfächern und den Fächern der schriftlichen Grundkursprüfung vorhandene Tendenz zu schwächeren Leistungen in den Abiturprüfungen im Vergleich zu den Vorleistungen in den vier Kurshalbjahren gilt auch für die mündlichen Grundkursfächer (durchschnittlich -0,9 Punkte).

Der Vergleich der letzten fünf Abiturjahrgänge veranschaulicht für die durchschnittlichen Prüfungsleistungen im Jahr 2014 geringe Veränderungen. In sechs der zehn am häufigsten gewählten Fächer lassen sich leichte Verbesserungen der durchschnittlichen Prüfungsleistungen gegenüber dem Vorjahr feststellen, darunter am deutlichsten im Fach Physik (0,5 Punkte). An den Gymnasien und Kollegs/Abendgymnasien stieg die durchschnittlich erreichte Punktzahl leicht an, während sie an den beruflichen Gymnasien leicht sank und an den Integrierten Sekundarschulen (ISS) konstant blieb. Die durchschnittlichen Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten verbesserten sich in zehn von zwölf Bezirken im Vergleich zum Jahr 2013 minimal, während sie in Pankow und Spandau im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen.

7 Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente

Die fünfte Prüfungskomponente besteht entweder aus einer Präsentationsprüfung oder aus einer Besonderen Lernleistung. Während die Präsentationsprüfung eine schriftliche Ausarbeitung, eine Präsentation und ein sich anschließendes Prüfungsgespräch umfasst, besteht die Besondere Lernleistung aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einem Prüfungsgespräch. Die Prüfungen der fünften Komponente sind einem Referenzfach zuzuordnen, welches in der Regel in allen vier Kurshalbjahren belegt werden muss.

Im Abschnitt 7.1 werden die jeweils gewählten bzw. zugeordneten Referenzfächer nach ihrer Häufigkeit benannt. Es folgen die Beschreibung der Leistungen in der fünften Prüfungskomponente (7.2), der Vergleich mit den jeweiligen Vorleistungen in diesen Fächern (7.3) und die Gegenüberstellung der Leistungen in den verschiedenen Schularten der öffentlichen Schulen (7.4) sowie ein differenzierter Blick auf die Ergebnisse der Berliner Bezirke (7.5). Abschließend werden die Ergebnisse der Vorjahre zu den diesjährigen in Beziehung gesetzt (7.6).

7.1 Fächerwahl

Anders als in den vier Prüfungsfächern dominierte bei der fünften Prüfungskomponente das Fach Geschichte, gefolgt von Biologie und Politikwissenschaft (vgl. Tabelle 26). Auch die Fächer Geografie, Bildende Kunst, Sport und Physik wurden von den Schülerinnen und Schülern relativ häufig als Referenzfach der fünften Prüfungskomponente gewählt.

Die Gegenüberstellung der Fächerwahl nach Geschlecht lässt zum Teil starke fachspezifische Unterschiede erkennen. Während mehr Schülerinnen als Schüler u. a. die Fächer Biologie, Bildende Kunst und Darstellendes Spiel als Referenzfach der fünften Prüfungskomponente wählten, war der Anteil an Schülern bei Fächern wie Politikwissenschaft, Physik, Sport und Informatik höher.

Differenziert nach Herkunfts- und Familiensprache zeigen sich insgesamt geringere Unterschiede in der Fächerwahl. Abiturientinnen und Abiturienten mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache wählten häufiger die Fächer Sport, Psychologie und Geografie. Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunfts- und/oder Familiensprache belegten hingegen öfter Geschichte, Physik und Biologie.

Tabelle 26: Fächerwahl für das Referenzfach der fünften Prüfungskomponente: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auf die Gesamtzahl der Abiturientinnen und Abiturienten (öffentliche Schulen)

Fach ²⁴	N	Anteil des Faches in %	Anteil des Faches nach Geschlecht in %		Anteil des Faches nach Herkunfts-/Familiensprache in %	
			w	m	dH	ndH
Geschichte	2.481	20,7	19,7	21,8	20,2	23,2
Biologie	1.923	16,0	21,2	10,0	15,8	17,3
Politikwissenschaft	1.435	12,0	9,6	14,7	12,0	11,9
Geografie	1.272	10,6	9,6	11,8	10,8	9,7
Bildende Kunst	654	5,5	6,9	3,8	5,4	5,9
Sport	652	5,4	3,6	7,6	5,8	3,5
Physik	647	5,4	3,5	7,6	5,1	7,2
Darstellendes Spiel	550	4,6	5,8	3,1	4,5	5,1
Musik	377	3,1	2,9	3,4	3,3	2,5
Philosophie	337	2,8	3,2	2,3	2,9	2,5
Chemie	335	2,8	2,6	3,1	2,7	3,6
Psychologie	333	2,8	4,2	1,1	3,0	1,4
Informatik	231	1,9	0,4	3,7	2,0	1,6
Latein	169	1,4	1,4	1,4	1,5	0,7
Deutsch	150	1,3	1,4	1,1	1,2	1,6
Sozialwissenschaft	76	0,6	0,6	0,6	0,7	0,0
Wirtschaftswissenschaft	72	0,6	0,5	0,7	0,7	0,2
Englisch	69	0,6	0,7	0,4	0,6	0,3
Mathematik	57	0,5	0,4	0,5	0,5	0,3
Altgriechisch	38	0,3	0,4	0,3	0,4	0,1
Spanisch	26	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
5. Prüfungskomponente insgesamt²⁵	11.999²⁶	100	100	100	100	100

7.2 Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente

Die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse (MW) in der fünften Prüfungskomponente an den öffentlichen Schulen liegen mit 10,3 Punkten deutlich über denen der Leistungs- und Grundkursfächer (vgl. Tabelle 27 nächste Seite und A 1, A 4, A 7 im Anhang). Die Streuung der Leistungen (SD) ist mit der in den anderen Abiturprüfungen vergleichbar. Die maximale Bandbreite der Punktevergabe zwischen 0 und 15 Punkten wird auch hier vollständig ausgeschöpft. Differenziert nach den beiden Prüfungsalternativen lässt sich festhalten, dass die mittleren Leistun-

²⁴ Die aufgeführten Fächer sind nicht alle in jeder Schule wählbar.

²⁵ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

²⁶ Aufgrund von fehlenden Angaben weichen die Fallzahlen leicht von den bisherigen ab.

gen in der Besonderen Lernleistung um 0,6 Punkte höher bewertet wurden als die in der Präsentationsprüfung. Die besondere Lernleistung wurde jedoch nur von rund 6 % der Schülerschaft als Prüfungsform gewählt und damit analog zum Vorjahr deutlich seltener als die Präsentationsprüfung. Tabelle 28 zeigt die erreichten Punktwerte für beide Prüfungsformen.

Tabelle 27: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente (öffentliche Schulen)

Prüfungsart	N	MW	SD	Minimum	Maximum
Präsentationsprüfung	11.304	10,3	3,6	0,0	15,0
Besondere Lernleistung	695	10,9	3,4	0,0	15,0
Gesamt	11.999	10,3	3,6	0,0	15,0

Tabelle 28: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in der fünften Prüfungskomponente nach Prüfungsart (öffentliche Schulen)

Punkte	Besondere Lernleistung		Präsentationsprüfung	
	N	%	N	%
0	1	0,1	18	0,2
1	3	0,4	39	0,3
2	7	1,0	187	1,7
3	14	2,0	418	3,7
4	14	2,0	380	3,4
5	23	3,3	437	3,9
6	24	3,5	445	3,9
7	37	5,3	632	5,6
8	46	6,6	723	6,4
9	48	6,9	814	7,2
10	62	8,9	1.147	10,1
11	62	8,9	1.137	10,1
12	62	8,9	1.134	10,0
13	102	14,7	1.374	12,2
14	108	15,5	1.325	11,7
15	82	11,8	1.094	9,7
Gesamt	695	100	11.304	100

Tabelle 29 listet die Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung für die zehn am häufigsten gewählten Fächer auf. Die höchsten mittleren Prüfungsergebnisse weisen die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch auf. Insgesamt erreichten die Abiturientinnen und Abiturienten der öffentlichen Schulen in dieser Form der fünften Prüfungskomponente durchschnittlich 10,9 Notenpunkte.

Wie die geschlechtsspezifische Differenzierung zeigt, erzielten die Abiturientinnen in allen Fächern bessere Prüfungsergebnisse, und zwar durchschnittlich 0,2 Punkte mehr als die Abiturienten.

Die fachspezifische Differenzierung der Prüfungsleistungen nach Herkunfts- und Familiensprache lässt aufgrund der geringen Fallzahlen keine Schlussfolgerungen zu und wird demzufolge in Tabelle 29 nicht abgebildet.

Tabelle 29: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung in den meistgewählten Fächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht	
				w	m
Geschichte	139	10,4	3,5	10,4	10,3
Biologie	108	10,9	3,3	11,0	-
Politikwissenschaft	97	10,2	3,6	10,4	9,9
Geografie	56	10,5	3,1	11,0	10,0
Physik	42	10,8	3,8	-	10,9
Bildende Kunst	32	10,7	3,2	10,8	-
Philosophie	29	10,8	3,7	-	-
Englisch	26	11,2	3,1	10,8	-
Deutsch	25	11,3	3,3	11,2	-
Mathe	21	13,3	2,3	-	-
Besondere Lernleistung insgesamt	695	10,9	3,4	10,9	10,7

Die durchschnittlichen Ergebnisse in der Präsentationsprüfung für die zehn am häufigsten gewählten Referenzfächer stellt Tabelle 30 dar²⁷. Im Durchschnitt erreichten die Abiturientinnen und Abiturienten in dieser Form der fünften Prüfungskomponente 10,3 Punkte, wobei sie die besten Leistungen in den Fächern Darstellendes Spiel und Psychologie erbrachten. Die Schülerinnen erzielten hierbei durchschnittlich 0,8 Punkte mehr als die Schüler, und dabei liegen ihre mittleren Prüfungsergebnisse in allen zehn der am häufigsten gewählten Fächer wie im Vorjahr über denen der Schüler. Die größten Differenzen finden sich in den Fächern Psychologie (1,6 Punkte) und Bildende Kunst (1,5 Punkte).

Im Gegensatz zum Jahr 2013 differieren die mittleren Prüfungsergebnisse nach Herkunfts- und Familiensprache etwas geringer (Differenz 2014: 0,4 Punkte; Differenz 2013: 0,6 Punkte). In allen der meistgewählten Fächer weisen die Abiturientinnen und Abiturienten deutscher Herkunfts- und Familiensprache bessere Leistungen auf als solche mit einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache. Am deutlichsten zeigt sich dies im Fach Musik (1,4 Punkte).

²⁷ Eine erweiterte Darstellung aller Fächer mit N > 21 findet sich in Tabelle A 10 im Anhang.

Tabelle 30: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung in den meistgewählten Fächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunft-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Geschichte	2.342	9,8	3,6	10,2	9,3	9,9	9,5
Biologie	1.815	10,6	3,5	10,8	10,0	10,6	10,4
Politikwissenschaft	1.338	10,1	3,6	10,4	9,8	10,2	9,6
Geografie	1.216	10,2	3,6	10,5	10,0	10,3	10,0
Sport	635	10,0	3,5	10,5	9,8	10,1	9,7
Bildende Kunst	622	10,3	3,3	10,8	9,3	10,3	10,1
Physik	605	10,2	3,5	10,7	10,0	10,3	10,0
Darstellendes Spiel	548	11,4	3,3	11,6	10,9	11,4	11,2
Musik	358	10,5	3,6	10,9	10,0	10,6	9,2
Psychologie	321	10,9	3,3	11,2	9,6	10,9	10,5
Präsentationsprüfungen insgesamt	11.304	10,3	3,6	10,6	9,8	10,3	9,9

7.3 Abiturprüfung und Leistungen in den Kurshalbjahren

Der Vergleich der Leistungsergebnisse der vorangegangenen Kurshalbjahre im jeweiligen Referenzfach²⁸ mit denen der Abiturprüfung zeigt, dass bei der Präsentationsprüfung die Abiturprüfungsleistungen durchschnittlich um rund 0,5 Notenpunkte besser waren als die Vorleistungen im jeweiligen Referenzfach der Kurshalbjahre. Bei der Besonderen Lernleistung finden sich im Mittel keine Unterschiede zwischen den Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung und den Vorleistungen. Diese Ergebnisse stehen den Befunden in den Leistungs- und Grundkursen entgegen. Insgesamt liegen die Prüfungsergebnisse in Einzelfällen um bis zu 13,8 Punkte unterhalb der Leistungen in den Kurshalbjahren und maximal 14 Punkte über diesen (vgl. Tabelle 31).

Tabelle 31: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen im Referenzfach der fünften Prüfungskomponente nach Prüfungsart (öffentliche Schulen)

Prüfungsart	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Präsentationsprüfung	11.162	0,5	3,5	-13,8	14,0
Besondere Lernleistung	682	0,0	3,0	-11,5	7,5
Gesamt	11.844	0,5	3,5	-13,8	14,0

²⁸ Aufgrund fehlender Angaben zu Kurshalbjahresnoten weichen die Fallzahlen in Kapitel 7.3 von den bisherigen Fallzahlen ab.

Die Abweichungen zwischen Vor- und Prüfungsleistungen für die jeweils zehn am häufigsten gewählten Referenzfächer sind in Tabelle 32 und Tabelle 33 dargestellt. Die erweiterte Darstellung befindet sich in den Tabellen A 11 (Besondere Lernleistung) und A 12 (Präsentationsprüfung) im Anhang.

Bei der Besonderen Lernleistung finden sich die deutlichsten Unterschiede zwischen Vor- und Abiturprüfungsleistung in den Fächern Philosophie und Englisch (vgl. Tabelle 32). Neben diesen negativen Differenzen zeigen sich in den Fächern Geografie und Geschichte die höchsten positiven Unterschiede.

Tabelle 32: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen für die meistgewählten Referenzfächer der Besonderen Lernleistung (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geschichte	138	0,4	3,2	-7,8	7,0
Biologie	106	0,3	2,9	-10,3	7,5
Politikwissenschaft	95	0,0	3,1	-10,5	6,8
Geografie	55	0,6	2,7	-8,8	5,0
Physik	41	0,0	2,9	-6,3	7,3
Bildende Kunst	31	-0,6	2,5	-7,5	3,5
Philosophie	27	-1,3	4,1	-11,5	4,0
Englisch	26	-0,7	3,0	-7,0	5,0
Deutsch	25	0,3	2,9	-9,0	5,3
Mathe	21	0,2	2,2	-4,3	5,5

Bei der Präsentationsprüfung bestehen die deutlichsten negativen Differenzen zwischen Vor- und Abiturprüfungsleistung im Fach Sport. In den anderen Fächern zeigen sich mehrheitlich positive Abweichungen, darunter die größten in Biologie, Physik, Geografie und Psychologie.

Tabelle 33: Unterschiede zwischen Abitur- und Vorleistungen für die meistgewählten Referenzfächer der Präsentationsprüfung (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geschichte	2.325	0,7	3,4	-11,7	9,3
Biologie	1.793	1,7	3,4	-11,3	9,3
Politikwissenschaft	1.315	0,5	3,3	-11,8	9,5
Geografie	1.211	1,0	3,3	-10,5	8,0
Sport	631	-1,9	3,7	-13,8	14,0
Bildende Kunst	621	-0,4	3,0	-12,3	6,5
Physik	603	1,2	3,4	-11,3	9,5
Darstellendes Spiel	544	-0,9	3,1	-11,8	4,8
Musik	358	-0,2	3,3	-11,0	7,3
Psychologie	317	1,0	3,5	-10,5	8,0

7.4 Prüfungsergebnisse nach Schulart

In Tabelle 34 sind die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse für die einzelnen Schularten der öffentlichen Schulen aufgeführt. Die Verteilung der beiden Prüfungsalternativen unterscheidet sich kaum zwischen den Schularten. In allen Schularten wurde die Präsentationsprüfung deutlich stärker nachgefragt. Die Ergebnisse in der Präsentationsprüfung zeigen, dass die Kollegs/Abendgymnasien deutlich niedrigere durchschnittliche Prüfungsergebnisse aufweisen als die anderen drei Schulformen. Die Besondere Lernleistung wurde an beruflichen Gymnasien durchschnittlich schwächer benotet als an den anderen Schularten.

Tabelle 34: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der fünften Prüfungskomponente über alle Fächer hinweg nach Prüfungsart sowie nach Schulart (öffentliche Schulen)

Schulart	Präsentationsprüfung (mündlich)			Besondere Lernleistung (schriftlich)		
	N	MW	SD	N	MW	SD
Gymnasium	7.506	10,4	3,6	496	11,0	3,4
Integrierte Sekundarschule (ISS)	2.513	10,1	3,4	83	10,9	3,1
Kolleg/Abendgymnasium	544	9,3	4,2	54	10,5	3,4
Berufliches Gymnasium	741	10,0	3,4	62	9,6	3,3

7.5 Prüfungsergebnisse nach Bezirk

Bei der Präsentationsprüfung reicht die Spanne der mittleren Punktzahlen von 9,0 Notenpunkten in Spandau bis zu 11,0 Notenpunkten in Steglitz-Zehlendorf. Bei der Besonderen Lernleistung ist diese etwas geringer; die Ergebnisse schwanken von 10,1 Notenpunkten in Charlottenburg-Wilmersdorf bis zu 11,6 Notenpunkten in Steglitz-Zehlendorf (Tabelle 35).

Tabelle 35: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der fünften Prüfungskomponente nach Bezirk und Prüfungsart (angeordnet nach Bezirksnummerierung, öffentliche Schulen)

Bezirk	Präsentationsprüfung (mündlich)			Besondere Lernleistung (schriftlich)		
	N	MW	SD	N	MW	SD
01 Mitte	819	10,4	3,2	87	10,7	3,5
02 Friedrichshain-Kreuzberg	749	10,6	3,2	36	10,5	3,7
03 Pankow	923	10,3	3,7	68	10,8	3,4
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1.454	10,1	3,7	98	10,1	3,9
05 Spandau	791	9,0	4,0	10	-	-
06 Steglitz-Zehlendorf	1.452	11,0	3,2	159	11,6	3,0
07 Tempelhof-Schöneberg	1.037	10,2	3,8	56	11,2	3,2
08 Neukölln	923	10,1	3,3	39	10,2	3,6
09 Treptow-Köpenick	762	10,0	3,8	21	10,6	3,3
10 Marzahn-Hellersdorf	635	10,9	3,2	27	10,6	2,8
11 Lichtenberg	648	10,8	3,1	51	10,9	3,1
12 Reinickendorf	1.111	9,7	4,0	43	10,9	3,6
Gesamt	11.304	10,3	3,6	695	10,9	3,4

7.6 Vergleich der Prüfungsergebnisse 2010 bis 2014

Nachfolgend werden die Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente aus dem Jahr 2014 mit denen der vier vorherigen Abiturjahrgänge verglichen.

In Abbildung 10 sind die Ergebnisse für die Besondere Lernleistung nach Fächern²⁹ dargestellt. Eine Verbesserung der Prüfungsergebnisse lässt sich in den Fächern Deutsch und Biologie feststellen (jeweils 0,7 Punkte). Im Fach Physik zeigt sich hingegen eine deutliche Verschlechterung um 0,9 Notenpunkte. In den übrigen Fächern sind nur geringe Veränderungen zu den Vorjahresergebnissen festzustellen.

Die Ergebnisse der Präsentationsprüfung werden in gleicher Weise in Abbildung 11 veranschaulicht. Verbesserungen zeigten sich in den Fächern Bildende Kunst, Geografie, Musik und Sport, während in den anderen Fächern leichte Verschlechterungen zu verzeichnen sind. In allen am häufigsten gewählten Fächern verbesserten sich die durchschnittlichen Prüfungsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr um maximal 0,4 Punkte (Bildende Kunst) bzw. verschlechterten sich um maximal 0,3 Punkte.

²⁹ Die Rangreihe der zehn meistgewählten Fächer der Besonderen Lernleistung hat sich geändert. Für Fächer, die in diesem Jahr neu zu den häufigsten Fächern gehören (siehe Mathe und Philosophie), können teilweise keine Vergleichswerte aus den Vorjahren rekonstruiert werden.

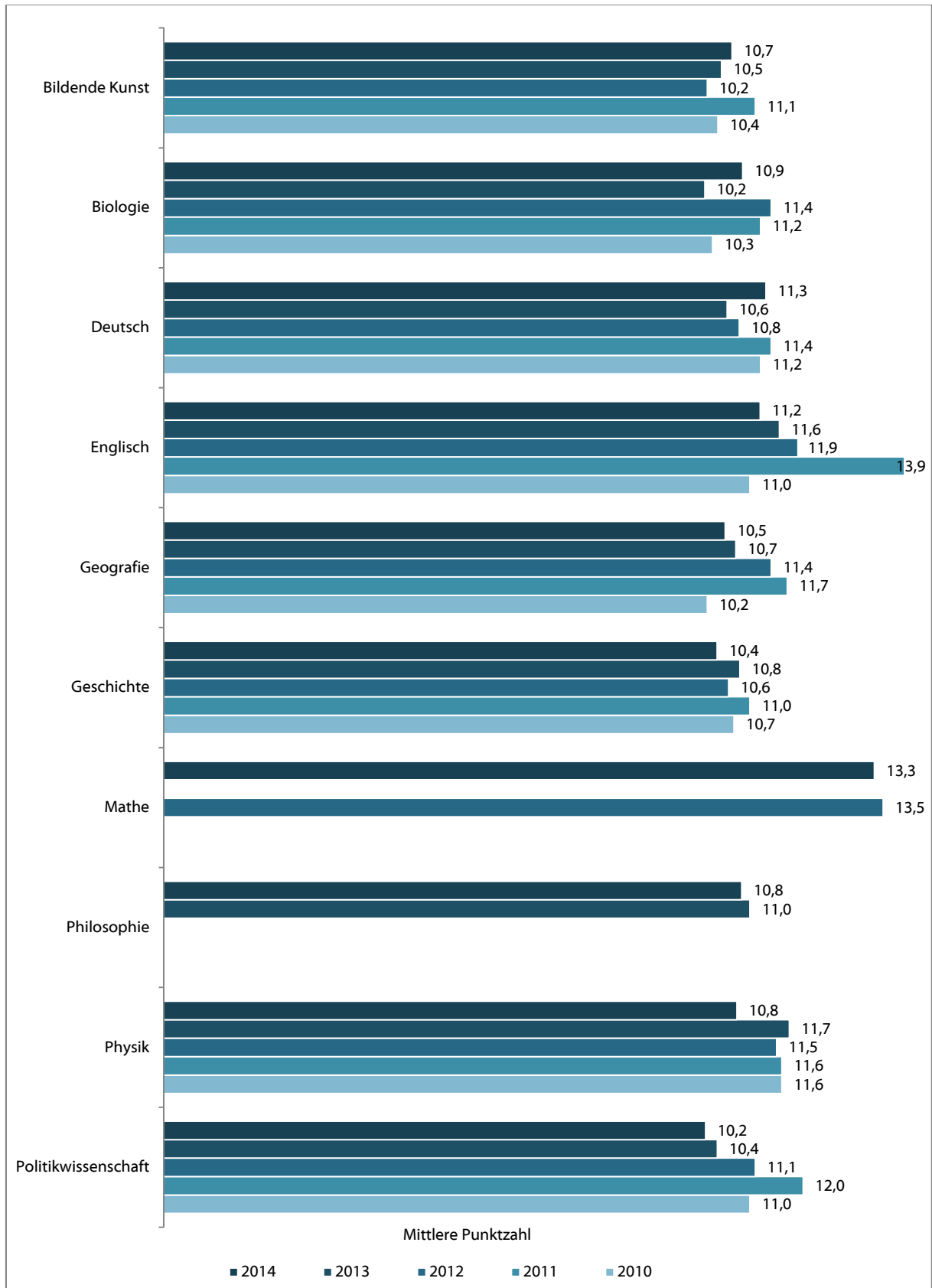


Abbildung 10: Vergleich der Prüfungsergebnisse für die meistgewählten Fächer der Besonderen Lernleistung in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 in alphabetischer Reihenfolge. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

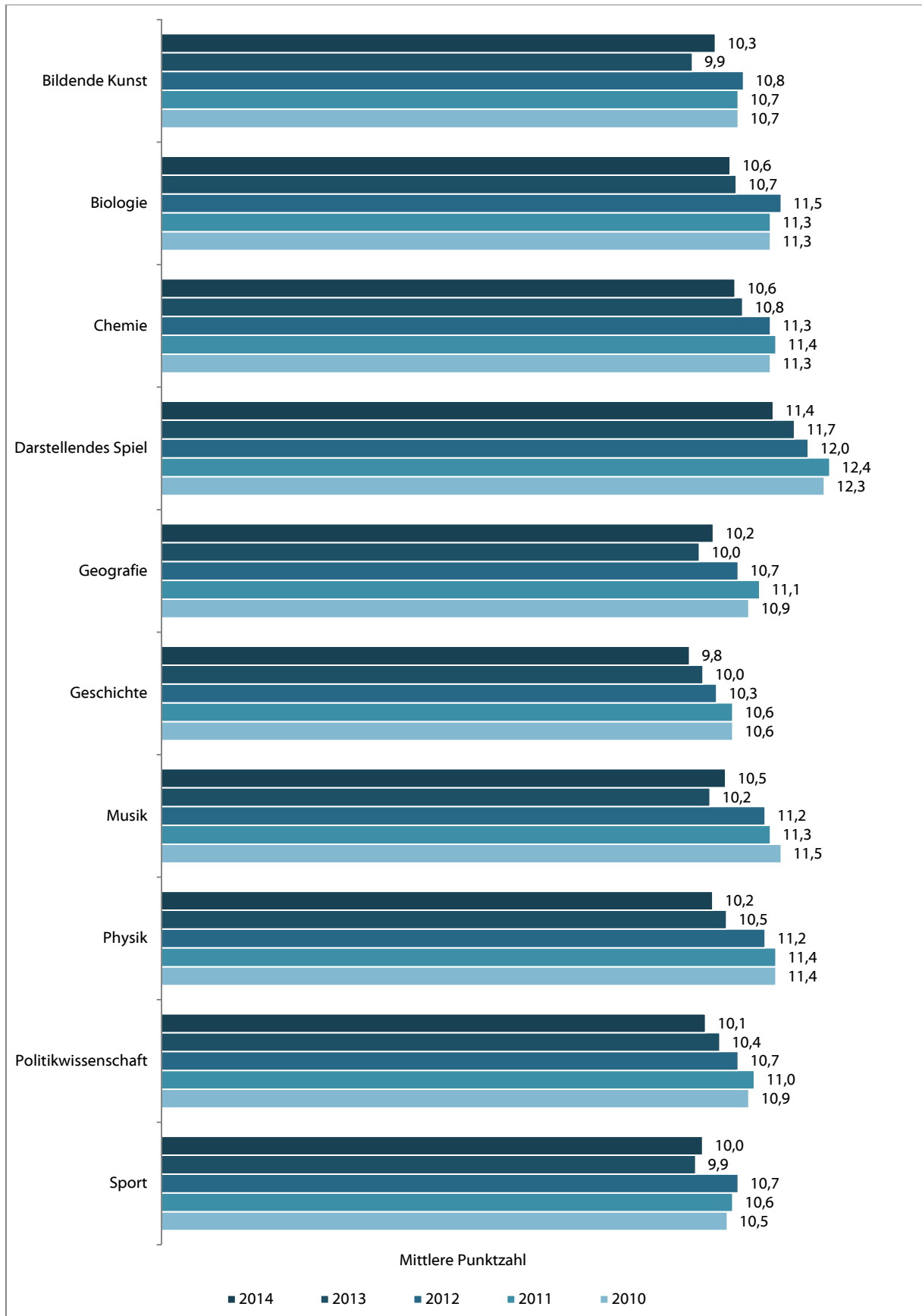


Abbildung 11: Vergleich der Prüfungsergebnisse für die meistgewählten Fächer der Präsentationsprüfung in den Abiturjahrgängen 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 in alphabetischer Reihenfolge. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Der Leistungsvergleich für die Besondere Lernleistung nach Schularten³⁰ der öffentlichen Schulen über die Jahre ist in Abbildung 12 dargestellt. In zwei Schularten ist eine Verbesserung der mittleren Punktwerte von 2013 zu 2014 zu verzeichnen, wobei die stärkste in den beruflichen Gymnasien (0,8 Punkte) auftritt. Die Gymnasien und die Kollegs/Abendgymnasien verzeichnen eine leichte Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr.

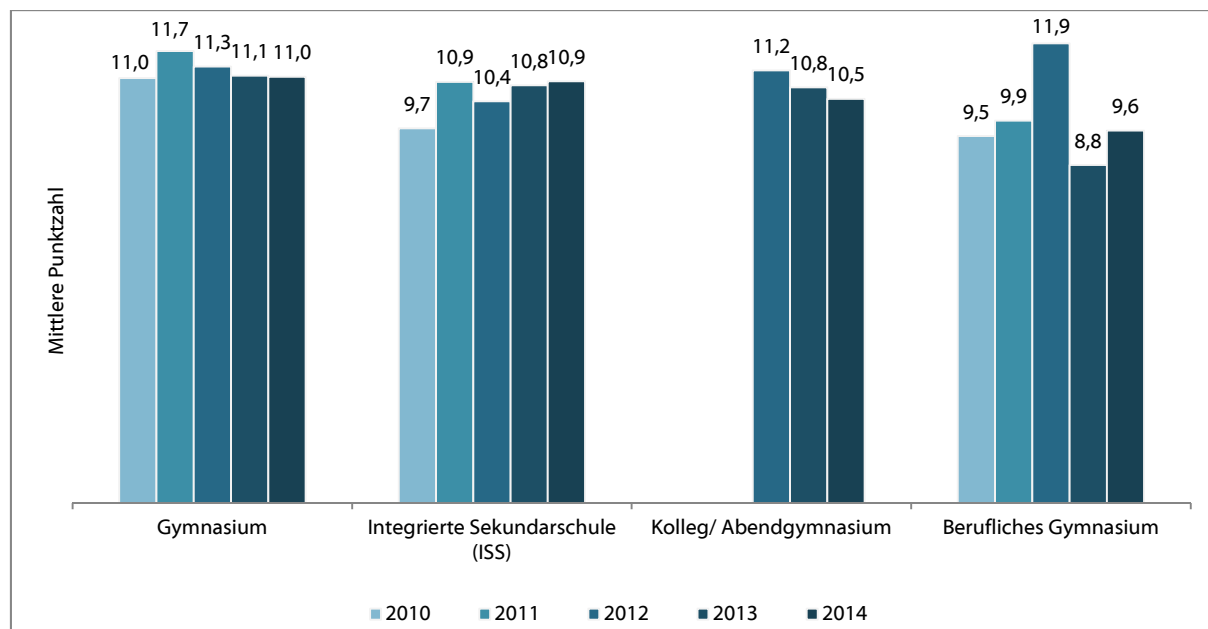


Abbildung 12: Vergleich der Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung nach Schulart der Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

³⁰ Für Kollegs/Abendgymnasien liegen erst Vergleichswerte ab 2012 vor.

Für die Präsentationsprüfung (vgl. Abbildung 13) ist in zwei Schularten³¹ der öffentlichen Schulen eine Verschlechterung der mittleren Prüfungsergebnisse gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Diese zeigt sich am deutlichsten an den Kollegs/Abendgymnasien (-1,1 Punkte). An den anderen beiden Schulformen blieben die durchschnittlichen Ergebnisse konstant.

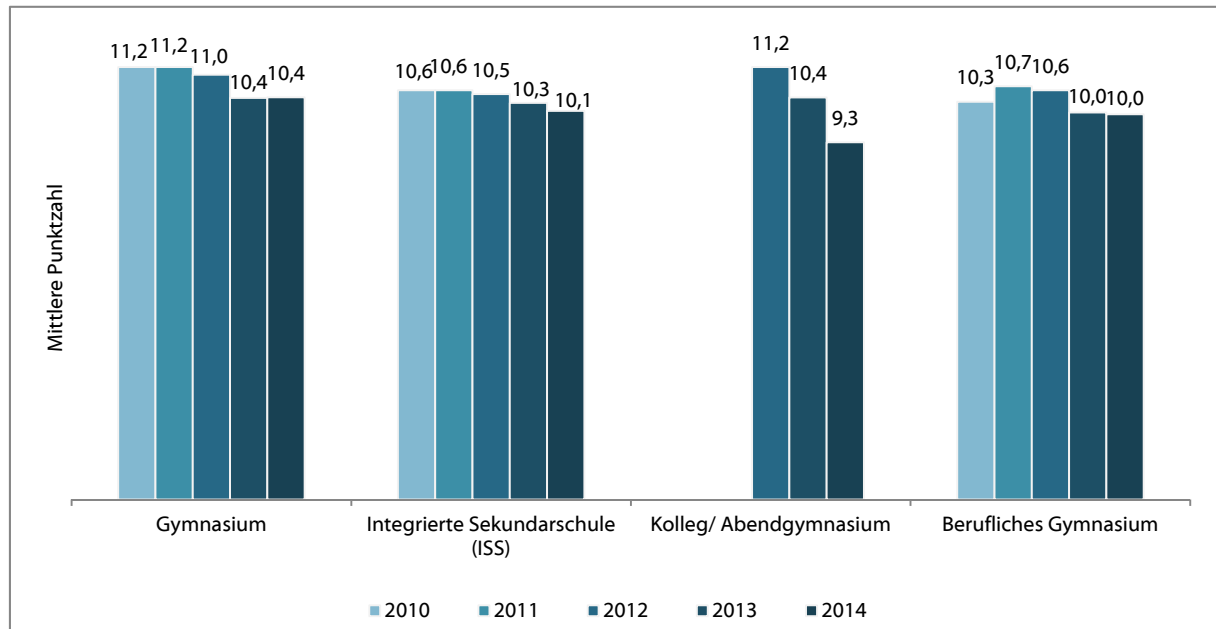


Abbildung 13: Vergleich der Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Schulart der Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten.

Die Abbildungen 14 und 15 auf den nächsten Seiten veranschaulichen die mittleren Punktwerte für die jeweilige Prüfungsart auf Bezirksebene im Zeitverlauf der letzten fünf Jahre. Hierbei ergibt sich ein gemischtes Bild. Eine deutliche Verschlechterung der durchschnittlichen Prüfungsergebnisse bei der Besonderen Lernleistung zeigt sich im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, während sich bei der Präsentationsprüfung die Bezirke Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf am stärksten verschlechterten. Deutlich verbessert hat sich in beiden Prüfungsformen hingegen der Bezirk Reinickendorf.

³¹ Für Kollegs/Abendgymnasien liegen erst Vergleichswerte ab 2012 vor.

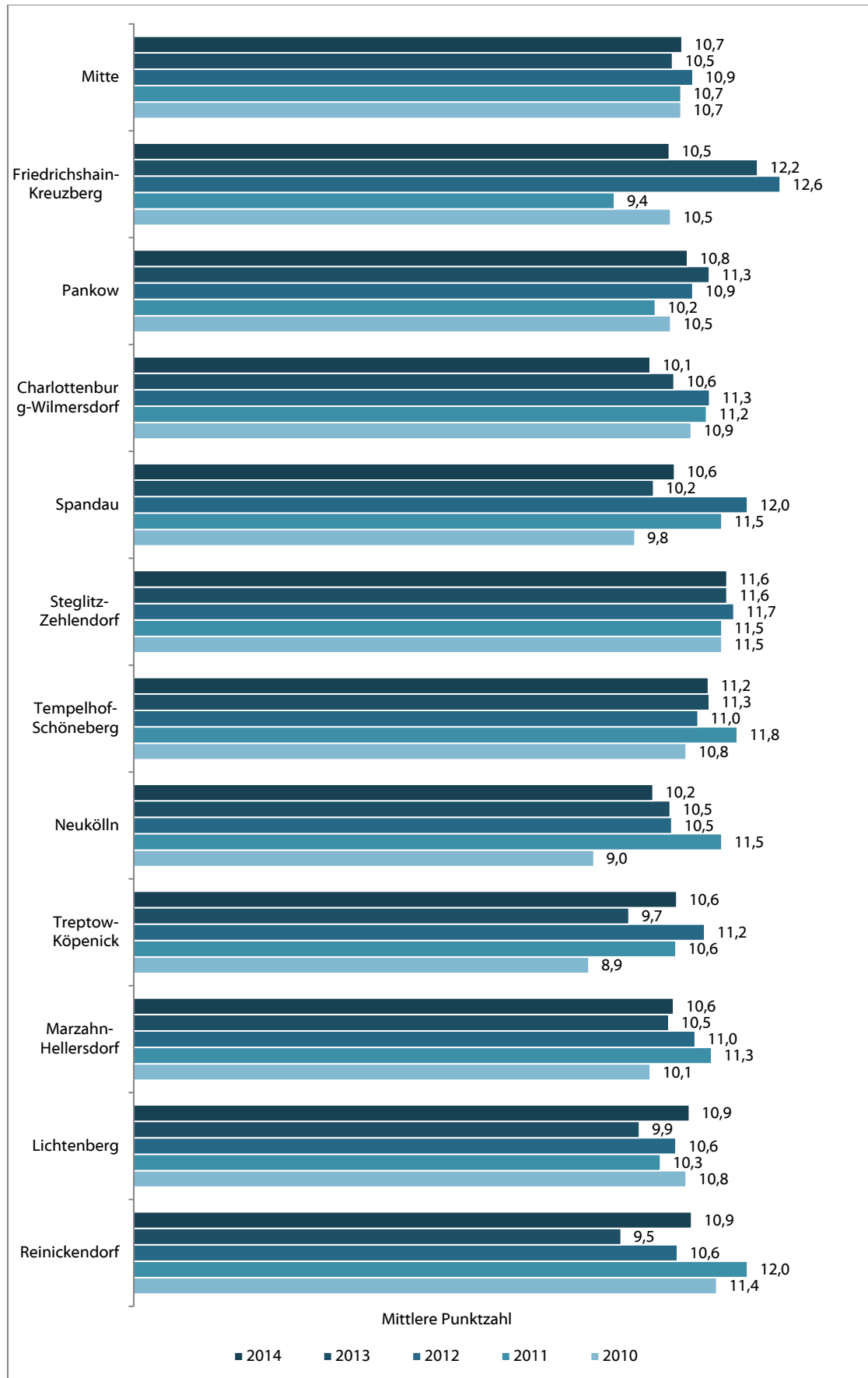


Abbildung 14: Vergleich der Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung nach Bezirk der Jahre 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten, angeordnet nach Bezirksnummern.

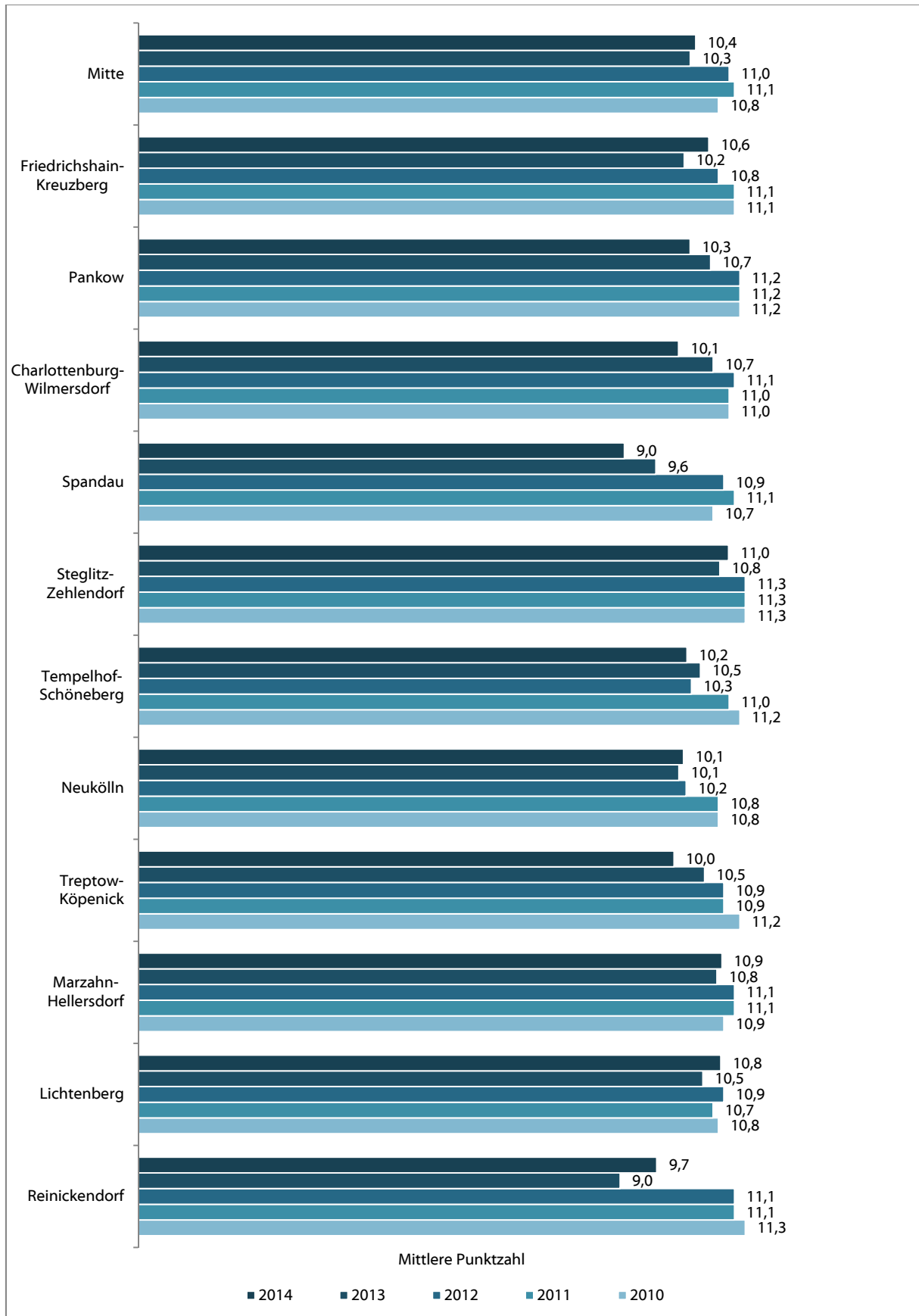


Abbildung 15: Vergleich der Prüfungsergebnisse der Präsentationsprüfung nach Bezirk der Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014. Abgebildet sind die mittleren Prüfungsergebnisse auf der Skala von 0 bis 15 Punkten, angeordnet nach Bezirksnummern.

7.7 Zusammenfassung der Ergebnisse der fünften Prüfungskomponente

In der fünften Prüfungskomponente dominierten 2014 die Fächer Geschichte, Biologie und Politikwissenschaft. Differenziert nach Geschlecht und Herkunfts- und Familiensprache zeigt sich folgendes Bild: Abiturientinnen wählten Fächer wie Biologie und Bildende Kunst häufiger, wohingegen Abiturienten häufiger die Fächer Politikwissenschaft oder Physik belegten. Zudem lag der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit deutscher Herkunfts- und Familiensprache höher in den Fächern Sport, Psychologie und Geografie. Schüler/-innen einer anderen Herkunfts- und/oder Familiensprache belegten dafür häufiger Geschichte, Physik und Biologie.

Die Punktzahl der fünften Prüfungskomponente liegt gemittelt über beide Prüfungsvarianten an den öffentlichen Schulen mit 10,3 Punkten deutlich über der der Leistungs- und Grundkursprüfungen. Die schriftliche Arbeit der Besonderen Lernleistung wurde nur von rund 6 % der Schülerschaft als Prüfungsform gewählt und wird damit wie im Vorjahr deutlich weniger genutzt als die Präsentationsprüfung. In der Besonderen Lernleistung wurden die besten Leistungsbewertungen in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch erreicht. Insgesamt etwas schlechter fielen im Durchschnitt die Leistungen in den Präsentationsprüfungen aus. Die besten Prüfungsergebnisse finden sich hier in den Fächern Darstellendes Spiel und Psychologie. Die Abiturientinnen schnitten in beiden Prüfungsformen besser ab als die Abiturienten. Sie erzielten in der Besonderen Lernleistung um 0,2 Punkte und in der Präsentationsprüfung um 0,8 Punkte bessere Leistungen.

Die Vorleistungen in den jeweiligen Referenzfächern unterscheiden sich kaum von denen der Abiturprüfungsleistung. Während sich in der Präsentationsprüfung fachspezifische Differenzen von durchschnittlich einem halben Punkt ausmachen lassen, unterscheidet sich die durchschnittliche Vorleistung im Referenzfach der Besonderen Lernleistung nicht von der durchschnittlichen Abiturprüfungsleistung.

Im fachspezifischen Jahresvergleich sind bei beiden Prüfungsvarianten hauptsächlich leichte Leistungsverschlechterungen zu verzeichnen. Bei beiden Prüfungsformen ist nur in wenigen der meistgewählten Fächer ein geringer Leistungszuwachs gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Der schulartbezogene Vergleich zeigt ein ähnliches Bild: Bei beiden Prüfungsvarianten sind eher leichte bis starke Leistungsverschlechterungen oder konstant bleibende Leistungen festzustellen. In der Besonderen Lernleistung konnte die Schülerschaft der beruflichen Gymnasien ihre durchschnittlichen Prüfungsergebnisse jedoch deutlich verbessern. Der Jahresvergleich auf Bezirksebene zeigt, dass die Leistungen in den einzelnen Bezirken bei der Besonderen Lernleistung stärker variieren als bei der Präsentationsprüfung, was auf die deutlich geringere Anzahl der Schüler/-innen, die sich für die Besondere Lernleistung entschieden haben, zurückgeführt werden kann.

8 Anhang

In dem vorliegenden Bericht werden die nachstehenden Abkürzungen benutzt:

N	Anzahl der in die Berechnungen einbezogenen Prüflinge
MW	Mittelwert
SD	Standardabweichung. Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streuungsmaß, das Auskunft darüber gibt, wie homogen oder heterogen die Verteilung der Prüfungsergebnisse ist.
Min	minimale Ausprägung
Max	maximale Ausprägung
m	männlich
w	weiblich
dH	deutsche Herkunfts- und Familiensprache
ndH	nichtdeutsche Herkunfts- und/ oder Familiensprache

Die Fächerangaben werden folgendermaßen abgekürzt:

BI	Biologie
BIT	Biologietechnik
C	Chinesisch
CH	Chemie
DE	Deutsch
DS	Darstellendes Spiel
E	Englisch
ELT	Elektrotechnik
ERN	Ernährung
F	Französisch
G	Altgriechisch
GE	Geschichte
GEO	Geografie
GMT	Gestaltungs- und Medientechnik
GSU	Gesundheit
HE	Hebräisch
I	Italienisch
IN	Informatik
INT	Informationstechnik
ITS	Informations- und Telekommunikationssysteme
J	Japanisch
KU	Bildende Kunst
L	Latein
MA	Mathematik
MEC	Mechatronik
MED	Medientechnik
MU	Musik
MZI	Medizininformatik
P	Polnisch

PAE	Pädagogik
PH	Physik
PHI	Philosophie
POR	Portugiesisch
PSY	Psychologie
PW	Politikwissenschaft
R	Russisch
RE	Recht
REJ	Religion (jüdisch)
REK	Religion (katholisch)
REV	Religion (evangelisch)
REW	Rechnungswesen und Controlling
S	Spanisch
SP	Sport
SPT	Sport/Tanz
SPTH	Sporttheorie
SW	Sozialwissenschaften
T	Türkisch
TIN	Technische Informatik
WIR	Wirtschaft
WW	Wirtschaftswissenschaft

Aufschlüsselung Notenpunkte in Note:

Notenpunkte	Note	Notendefinition
0	6	ungenügend
1	5-	
2	5	mangelhaft
3	5+	
4	4-	
5	4	ausreichend
6	4+	
7	3-	
8	3	befriedigend
9	3+	
10	2-	
11	2	gut
12	2+	
13	1-	
14	1	sehr gut
15	1+	

Tabelle A 1: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunft-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Englisch	4.569	9,3	2,9	9,6	9,0	9,5	8,5
Biologie	3.349	8,9	3,1	8,6	9,1	9,1	7,4
Deutsch	3.042	8,3	3,1	9,0	7,8	8,5	7,2
Bildende Kunst	2.315	9,4	2,6	9,6	8,7	9,6	8,5
Mathematik	2.149	9,1	3,6	9,1	9,1	9,3	7,7
Geografie	1.634	8,3	2,7	8,4	8,2	8,5	7,0
Geschichte	1.371	8,2	3,2	8,5	8,0	8,3	7,3
Politikwissenschaft	1.012	8,7	3,1	8,7	8,6	9,0	7,1
Physik	1.004	8,1	3,9	8,1	8,1	8,3	7,0
Chemie	964	7,7	3,6	7,9	7,6	7,8	6,9
Musik	552	10,0	3,0	10,3	9,4	10,1	8,3
Französisch	514	10,6	2,7	10,6	10,4	10,7	9,6
Spanisch	279	10,0	2,8	10,4	9,3	9,9	10,5
Wirtschaft	252	7,0	3,1	6,9	7,1	7,1	6,6
Latein	201	11,0	3,1	11,1	10,7	11,1	-
Informatik	145	9,2	3,4	-	9,2	9,2	-
Psychologie	143	8,7	3,5	9,2	7,8	8,8	-
Sport	141	10,0	2,6	10,9	9,5	10,0	-
Pädagogik	107	7,5	3,3	7,8	6,5	7,7	-
Wirtschaftswissenschaft	96	7,7	3,4	7,7	7,7	7,9	7,0
Gestaltungs- und Medien- technik	80	9,9	2,3	11,4	9,2	10,0	-
Sozialwissenschaften	74	9,1	2,8	9,3	8,9	9,3	-
Gesundheit	54	8,9	2,7	9,0	-	9,0	-
Italienisch	49	11,9	2,8	12,1	-	11,2	-
Philosophie	39	10,0	3,5	10,4	7,8	9,9	-
Recht	39	7,5	3,0	7,7	-	7,5	-
Altgriechisch	38	11,0	2,8	10,9	-	11,2	-
Russisch	38	11,8	1,8	11,9	-	-	11,6
Elektrotechnik	28	7,7	3,5	-	7,7	7,8	-
Ernährung	27	8,7	2,7	-	-	9,0	-
Belegte Leistungskurs- prüfungen insgesamt ³²	24.420	8,9	3,2	9,2	8,6	9,0	7,9

³² Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A 2: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern (öffentliche Schulen)

Punkte	BI		CH		DE		E		ELT		ERN		F		G	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	6	0,2	2	0,2	3	0,1	2	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	5	0,1	12	1,2	3	0,1	2	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	35	1,0	45	4,7	29	1,0	22	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0
3	82	2,4	61	6,3	107	3,5	61	1,3	3	10,7	0	0	4	0,8	0	0
4	178	5,3	100	10,4	158	5,2	112	2,5	1	3,6	0	0	5	1,0	1	2,6
5	241	7,2	93	9,6	339	11,1	267	5,8	8	28,6	4	14,8	13	2,5	2	5,3
6	272	8,1	90	9,3	335	11,0	365	8,0	0	0	3	11,1	22	4,3	1	2,6
7	338	10,1	81	8,4	351	11,5	487	10,7	3	10,7	2	7,4	31	6,0	2	5,3
8	359	10,7	83	8,6	333	10,9	499	10,9	2	7,1	3	11,1	39	7,6	0	0
9	350	10,5	73	7,6	305	10,0	542	11,9	2	7,1	6	22,2	53	10,3	3	7,9
10	387	11,6	64	6,6	268	8,8	543	11,9	1	3,6	3	11,1	77	15,0	3	7,9
11	338	10,1	85	8,8	234	7,7	483	10,6	2	7,1	1	3,7	60	11,7	6	15,8
12	302	9,0	65	6,7	200	6,6	430	9,4	4	14,3	1	3,7	64	12,5	7	18,4
13	239	7,1	51	5,3	203	6,7	417	9,1	0	0	3	11,1	67	13,0	7	18,4
14	147	4,4	40	4,1	122	4,0	225	4,9	2	7,1	1	3,7	50	9,7	4	10,5
15	70	2,1	19	2,0	52	1,7	112	2,5	0	0	0	0	29	5,6	2	5,3
Gesamt	3.349	100	964	100	3.042	100	4.569	100	28	100	27	100	514	100	38	100

Punkte	GE		GEO		GMT		GSU		I		IN		KU		L	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	3	0,2	1	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0,1	0	0
1	4	0,3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0	0	0
2	16	1,2	14	0,9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1,0
3	60	4,4	33	2,0	0	0	1,0	1,9	0	0	6	4,1	17	0,7	2	1,0
4	73	5,3	55	3,4	0	0	3,0	5,6	1	2,0	8	5,5	39	1,7	3	1,5
5	172	12,5	171	10,5	3	3,8	3,0	5,6	0	0	18	12,4	127	5,5	9	4,5
6	140	10,2	182	11,1	2	2,5	5,0	9,3	0	0	4	2,8	163	7,0	3	1,5
7	153	11,2	213	13,0	7	8,8	3,0	5,6	3	6,1	14	9,7	228	9,8	12	6,0
8	135	9,8	220	13,5	11	13,8	5,0	9,3	3	6,1	11	7,6	281	12,1	11	5,5
9	119	8,7	198	12,1	10	12,5	11,0	20,4	5	10,2	10	6,9	306	13,2	16	8,0
10	137	10,0	186	11,4	13	16,3	10,0	18,5	1	2,0	18	12,4	332	14,3	19	9,5
11	114	8,3	136	8,3	14	17,5	5,0	9,3	5	10,2	14	9,7	296	12,8	25	12,4
12	86	6,3	101	6,2	8	10,0	3,0	5,6	6	12,2	10	6,9	229	9,9	19	9,5
13	88	6,4	74	4,5	7	8,8	3,0	5,6	8	16,3	15	10,3	180	7,8	35	17,4
14	50	3,6	37	2,3	5	6,3	1,0	1,9	8	16,3	12	8,3	95	4,1	21	10,4
15	21	1,5	13	0,8	0	0	1,0	1,9	9	18,4	5	3,4	19	0,8	24	11,9
Gesamt	1.371	100	1.634	100	80	100	54	100	49	100	145	100	2.315	100	201	100

Tabelle A 2 (Fortsetzung): Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in den Leistungskursfächern (öffentliche Schulen)

Punkte	MA		MU		PAE		PH		PHI		PSY		PW		R	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	3	0,1	0	0	2	1,9	4	0,4	1	2,6	2	1,4	1	0,1	0	0
1	20	0,9	0	0	0	0	19	1,9	0	0	0	0	3	0,3	0	0
2	50	2,3	0	0	1	0,9	31	3,1	0	0	5	3,5	8	0,8	0	0
3	82	3,8	7	1,3	3	2,8	75	7,5	0	0	1	0,7	25	2,5	0	0
4	139	6,5	16	2,9	16	15,0	89	8,9	3	7,7	4	2,8	41	4,1	0	0
5	138	6,4	22	4,0	15	14,0	103	10,3	1	2,6	17	11,9	97	9,6	0	0
6	154	7,2	28	5,1	10	9,3	80	8,0	2	5,1	15	10,5	107	10,6	0	0
7	151	7,0	56	10,1	8	7,5	62	6,2	0	0	11	7,7	121	12,0	1	2,6
8	172	8,0	53	9,6	11	10,3	78	7,8	5	12,8	14	9,8	111	11,0	0	0
9	180	8,4	50	9,1	8	7,5	78	7,8	3	7,7	11	7,7	90	8,9	3	7,9
10	195	9,1	67	12,1	12	11,2	75	7,5	4	10,3	17	11,9	102	10,1	5	13,2
11	199	9,3	56	10,1	4	3,7	67	6,7	3	7,7	10	7,0	94	9,3	9	23,7
12	197	9,2	64	11,6	7	6,5	70	7,0	6	15,4	9	6,3	71	7,0	5	13,2
13	203	9,4	62	11,2	7	6,5	69	6,9	5	12,8	15	10,5	65	6,4	6	15,8
14	175	8,1	40	7,2	3	2,8	54	5,4	4	10,3	8	5,6	57	5,6	8	21,1
15	91	4,2	31	5,6	0	0	50	5,0	2	5,1	4	2,8	19	1,9	1	2,6
Gesamt	2.149	100	552	100	107	100	1.004	100	39	100	143	100	1.012	100	38	100

Punkte	RE		S		SP		SW		WIR		WW	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,4	0	0
2	1	2,6	1,0	0,4	0	0	0	0	4	1,6	6	6,3
3	3	7,7	1,0	0,4	1	0,7	0	0	25	9,9	7	7,3
4	3	7,7	1,0	0,4	1	0,7	2	2,7	30	11,9	7	7,3
5	5	12,8	19,0	6,8	10	7,1	6	8,1	36	14,3	8	8,3
6	4	10,3	13,0	4,7	3	2,1	6	8,1	32	12,7	9	9,4
7	3	7,7	22,0	7,9	10	7,1	11	14,9	19	7,5	7	7,3
8	4	10,3	26,0	9,3	12	8,5	7	9,5	33	13,1	13	13,5
9	3	7,7	32,0	11,5	17	12,1	9	12,2	15	6,0	10	10,4
10	5	12,8	34,0	12,2	21	14,9	6	8,1	15	6,0	5	5,2
11	5	12,8	40,0	14,3	20	14,2	8	10,8	14	5,6	9	9,4
12	2	5,1	25,0	9,0	24	17,0	10	13,5	13	5,2	7	7,3
13	1	2,6	34,0	12,2	11	7,8	5	6,8	10	4,0	2	2,1
14	0	0	20,0	7,2	11	7,8	4	5,4	3	1,2	5	5,2
15	0	0	11,0	3,9	0	0	0	0	2	0,8	1	1,0
Gesamt	39	100	279	100	141	100	74	100	252	100	96	100

Tabelle A 3: Differenz zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen in den Leistungskursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Englisch	4.569	-0,5	1,7	-8,0	6,0
Biologie	3.349	-0,4	2,1	-9,5	7,0
Deutsch	3.042	-1,0	2,1	-10,3	6,0
Bildende Kunst	2.315	-1,1	1,9	-9,5	5,5
Mathematik	2.149	-0,8	2,2	-9,5	5,5
Geografie	1.634	-0,8	1,9	-7,8	7,3
Geschichte	1.371	-1,2	2,1	-7,5	4,8
Politikwissenschaft	1.012	-1,0	2,0	-7,8	7,0
Physik	1.004	-1,7	2,4	-9,5	5,3
Chemie	964	-2,1	2,2	-9,3	4,8
Musik	552	-1,1	2,0	-7,3	5,5
Französisch	514	-0,2	1,5	-4,8	5,0
Spanisch	279	-0,6	1,7	-7,5	4,0
Wirtschaft	252	-1,9	2,2	-7,8	3,8
Latein	201	-0,2	2,0	-6,8	5,3
Informatik	145	-1,6	2,1	-7,8	2,5
Psychologie	143	-1,6	2,2	-8,5	4,0
Sport	141	-1,6	1,9	-8,5	1,8
Pädagogik	107	-2,7	2,4	-10,0	2,0
Wirtschaftswissenschaft	96	-2,1	2,5	-8,0	4,5
Gestaltungs- und Medientechnik	80	-0,5	1,8	-4,5	3,5
Sozialwissenschaften	74	-1,2	1,8	-6,0	4,5
Gesundheit	54	-1,2	1,7	-5,0	2,0
Italienisch	49	0,4	1,4	-3,0	4,3
Philosophie	39	-0,8	2,6	-7,8	4,3
Recht	39	-1,3	2,1	-5,8	2,8
Altgriechisch	38	-0,5	2,1	-7,0	4,0
Russisch	38	-1,0	1,2	-4,3	1,3
Elektrotechnik	28	-2,2	2,7	-6,5	3,0
Ernährung	27	-1,2	1,7	-4,3	1,8
Belegte Leistungskurs-prüfungen insgesamt	24.420	-0,9	2,0	-10,3	7,3

Tabelle A 4: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Fächern der schriftlichen Grundkursprüfung (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunft-/Familiensprache	
				w	m	dH	ndH
Deutsch	3.639	7,9	3,0	8,4	7,4	8,1	6,9
Mathematik	2.837	8,6	3,8	8,9	8,2	8,7	7,7
Englisch	2.298	8,2	2,6	8,2	8,2	8,3	7,6
Geschichte	769	8,3	3,1	8,5	8,0	8,6	6,6
Biologie	557	8,4	3,3	8,4	8,4	8,5	7,3
Geografie	511	8,4	2,7	8,4	8,3	8,4	7,7
Politikwissenschaft	480	8,3	3,0	8,5	8,0	8,5	7,6
Physik	201	8,4	4,0	8,1	8,5	8,6	7,1
Latein	187	10,7	3,2	11,1	10,3	10,8	-
Französisch	127	10,1	2,8	10,5	9,4	10,1	-
Philosophie	115	9,5	3,1	9,6	8,9	9,8	8,4
Bildende Kunst	114	9,3	2,5	9,5	-	9,6	-
Chemie	78	7,6	3,4	7,6	7,7	8,0	-
Spanisch	48	9,6	2,7	9,5	-	9,8	-
Musik	35	9,9	3,0	10,5	-	9,9	-
Psychologie	28	8,4	2,9	8,4	-	8,4	-
Informatik	25	10,8	3,5	-	10,7	10,9	-
Altgriechisch	24	6,5	3,3	-	-	6,7	-
Türkisch	24	11,4	2,0	-	-	-	11,4
Belegte schriftliche Grundkursprüfungen insgesamt ³³	12.210	8,3	3,2	8,6	8,0	8,5	7,4

³³ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A 5: Differenz zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen in den schriftlichen Grundkursfächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Deutsch	3.639	-1,2	2,2	-8,3	6,5
Mathematik	2.837	-1,4	2,5	-9,3	6,8
Englisch	2.298	-0,7	1,8	-9,8	5,5
Geschichte	769	-1,4	2,2	-7,3	7,8
Biologie	557	-1,2	2,3	-6,8	4,8
Geografie	511	-0,9	2,1	-8,5	5,0
Politikwissenschaft	480	-1,4	2,2	-7,3	6,0
Physik	201	-2,7	2,6	-10,3	3,0
Latein	187	-0,1	2,2	-6,5	6,5
Französisch	127	-0,4	2,2	-5,5	5,8
Philosophie	115	-1,2	2,2	-6,3	4,3
Bildende Kunst	114	-1,9	2,1	-6,8	2,5
Chemie	78	-2,6	2,1	-7,3	3,0
Spanisch	48	-1,4	1,5	-6,0	1,3
Musik	35	-1,8	2,0	-5,8	1,8
Psychologie	28	-2,5	1,9	-5,3	2,3
Informatik	25	-1,6	2,2	-6,0	2,3
Altgriechisch	24	-2,3	2,2	-5,8	1,3
Türkisch	24	0,6	1,4	-1,8	2,8
Belegte schriftliche Grundkursprüfungen insgesamt ³⁴	12.210	-1,2	2,2	-10,3	7,8

³⁴ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A 6: Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung (öffentliche Schulen)

Punkte	BI		CH		DE		E		F		G		GE	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	0	0,0	0	0,0	3	0,1	3	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1	3	0,5	1	1,3	10	0,3	1	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,5
2	9	1,6	3	3,8	46	1,3	14	0,6	1	0,8	2	7,1	17	2,2
3	26	4,7	5	6,4	139	3,8	38	1,7	1	0,8	3	10,7	27	3,5
4	48	8,6	7	9,0	232	6,4	96	4,2	3	2,4	1	3,6	34	4,4
5	45	8,1	10	12,8	440	12,1	217	9,4	6	4,7	8	28,6	59	7,7
6	39	7,0	6	7,7	419	11,5	280	12,2	6	4,7	3	10,7	85	11,1
7	57	10,2	7	9,0	469	12,9	330	14,4	9	7,1	3	10,7	96	12,5
8	55	9,9	5	6,4	417	11,5	327	14,2	8	6,3	3	10,7	82	10,7
9	47	8,4	10	12,8	347	9,5	270	11,7	11	8,7	0	0,0	75	9,8
10	66	11,8	6	7,7	364	10,0	265	11,5	18	14,2	1	3,6	82	10,7
11	51	9,2	8	10,3	261	7,2	188	8,2	17	13,4	1	3,6	66	8,6
12	46	8,3	1	1,3	208	5,7	121	5,3	20	15,7	1	3,6	59	7,7
13	35	6,3	5	6,4	168	4,6	93	4,0	18	14,2	0	0,0	41	5,4
14	26	4,7	4	5,1	92	2,5	44	1,9	7	5,5	1	3,6	31	4,1
15	4	0,7	0	0,0	24	0,7	11	0,5	2	1,6	1	3,6	7	0,9
Gesamt	557	100	78	100	3.639	100	2.298	100	127	100	28	100	765	100

Punkte	GEO		IN		KU		L		MA		MU		PH	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	0,4	0	0,0	1	0,5
1	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	35	1,2	0	0,0	3	1,5
2	5	1,0	0	0,0	0	0,0	3	1,6	89	3,1	0	0,0	8	4,0
3	9	1,8	0	0,0	1	0,9	2	1,1	150	5,3	1	2,9	21	10,4
4	21	4,1	0	0,0	2	1,8	3	1,6	231	8,1	1	2,9	12	6,0
5	40	7,8	4	16,0	6	5,3	10	5,3	216	7,6	2	5,7	16	8,0
6	58	11,4	0	0,0	6	5,3	4	2,1	199	7,0	1	2,9	6	3,0
7	70	13,7	1	4,0	13	11,4	13	7,0	222	7,8	2	5,7	14	7,0
8	64	12,5	1	4,0	10	8,8	14	7,5	221	7,8	5	14,3	21	10,4
9	62	12,1	2	8,0	23	20,2	7	3,7	233	8,2	1	2,9	12	6,0
10	60	11,7	3	12,0	14	12,3	20	10,7	247	8,7	3	8,6	6	3,0
11	57	11,2	3	12,0	17	14,9	13	7,0	236	8,3	8	22,9	27	13,4
12	31	6,1	1	4,0	10	8,8	23	12,3	217	7,6	3	8,6	21	10,4
13	23	4,5	2	8,0	9	7,9	42	22,5	225	7,9	4	11,4	15	7,5
14	10	2,0	3	12,0	2	1,8	29	15,5	192	6,8	4	11,4	8	4,0
15	0	0,0	5	20,0	1	0,9	4	2,1	114	4,0			10	5,0
Gesamt	511	100	25	100	114	100	187	100	2.837	100	35	100	201	100

Tabelle A 6 (Fortsetzung): Häufigkeiten der Prüfungsergebnisse in der schriftlichen Grundkursprüfung (öffentliche Schulen)

Punkte	PHI		PSY		PW		S		T	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1	1	0,9	0	0,0	3	0,6	0	0,0	0	0,0
2	0	0,0	0	0,0	4	0,8	0	0,0	0	0,0
3	0	0,0	1	3,6	16	3,3	0	0,0	0	0,0
4	3	2,6	2	7,1	20	4,2	2	4,2	0	0,0
5	10	8,7	1	3,6	50	10,4	2	4,2	0	0,0
6	9	7,8	5	17,9	56	11,7	2	4,2	0	0,0
7	10	8,7	2	7,1	57	11,9	6	12,5	1	4,2
8	9	7,8	3	10,7	63	13,1	2	4,2	2	8,3
9	15	13,0	1	3,6	42	8,8	9	18,8	0	0,0
10	13	11,3	8	28,6	51	10,6	7	14,6	5	20,8
11	11	9,6	0	0,0	40	8,3	5	10,4	3	12,5
12	11	9,6	3	10,7	30	6,3	6	12,5	6	25,0
13	11	9,6	1	3,6	31	6,5	4	8,3	5	20,8
14	8	7,0	1	3,6	11	2,3	2	4,2	0	0,0
15	4	3,5	0	0,0	6	1,3	1	2,1	2	8,3
Gesamt	115	100	28	100	480	100	48	100	24	100

Tabelle A 7: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in den Fächern der mündlichen Grundkursprüfung (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunftsfamilien-/Familien-sprache	
				w	m	dH	ndH
Deutsch	2.234	8,5	3,4	8,9	8,2	8,7	7,7
Mathematik	1.893	8,5	3,9	8,8	8,0	8,6	7,7
Biologie	1.386	8,4	3,7	8,5	8,4	8,6	7,4
Englisch	1.335	8,5	3,5	8,4	8,6	8,6	7,9
Geschichte	1.105	8,1	3,8	8,0	8,2	8,2	7,7
Geografie	955	8,1	3,5	8,1	8,2	8,3	6,8
Politikwissenschaft	780	8,9	3,7	8,9	8,9	9,1	8,0
Sport	629	10,1	2,7	10,3	10,0	10,2	9,3
Physik	338	8,4	4,2	8,8	8,2	8,5	7,7
Philosophie	310	9,9	3,7	10,0	9,5	10,2	8,5
Bildende Kunst	302	9,5	3,4	9,9	8,0	9,8	8,3
Chemie	219	8,6	4,2	8,7	8,4	8,7	7,8
Latein	108	8,7	3,7	9,0	8,3	8,8	-
Musik	107	10,0	3,3	9,7	10,4	10,1	-
Französisch	101	9,6	3,4	9,3	10,2	9,7	-
Spanisch	93	10,3	3,8	10,3	10,3	10,3	-
Darstellendes Spiel	69	11,7	2,6	11,7	11,5	11,6	-
Psychologie	65	9,6	3,6	10,2	-	9,8	-
Informatik	45	9,9	4,0	-	9,7	10,0	-
Russisch	33	10,1	4,7	-	-	-	-
Sozialwissenschaft	28	9,9	4,0	-	-	10,4	-
Belegte mündliche Grundkursprüfungen insgesamt ³⁵	12.210	8,7	3,7	8,8	8,5	8,8	7,9

³⁵ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A 8: Differenzen zwischen Abiturprüfungs- und den Vorleistungen für die mündlichen Grundkursfächer (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Deutsch	2.234	-0,4	2,7	-10,0	8,0
Mathematik	1.893	-0,9	3,1	-11,3	8,0
Biologie	1.386	-0,5	3,0	-10,5	8,3
Englisch	1.335	-0,6	2,6	-10,3	7,3
Geschichte	1.105	-1,5	2,8	-9,8	7,8
Geografie	955	-1,2	2,9	-10,5	6,8
Politikwissenschaft	780	-0,9	2,9	-10,5	6,8
Sport	629	-2,3	2,8	-13,0	11,0
Physik	338	-1,2	3,0	-9,5	7,3
Philosophie	310	-0,7	3,0	-11,3	6,0
Bildende Kunst	302	-1,4	3,1	-10,3	5,3
Chemie	219	-1,7	3,1	-11,0	4,8
Latein	108	-2,1	2,8	-11,5	4,0
Musik	107	-1,4	2,7	-10,5	5,3
Französisch	101	-1,2	2,7	-9,5	3,5
Spanisch	93	-1,1	2,4	-9,3	2,8
Darstellendes Spiel	69	-0,9	2,2	-9,0	2,8
Psychologie	65	-0,9	2,5	-9,0	3,0
Informatik	45	-1,0	3,2	-9,8	3,5
Russisch	33	-1,9	4,2	-13,3	3,8
Sozialwissenschaft	28	0,0	2,4	-5,5	4,5
Belegte mündliche Grundkursprüfungen insgesamt ³⁶	12.210	-0,9	-13,3	11,0	2,9

³⁶ Im Allgemeinen gilt, dass bei allen sensiblen leistungsbezogenen Darstellungen jene Fälle nicht abgebildet werden, deren Anzahl (N) unter 21 Schülerinnen und Schülern liegt. In die Berechnungen zu statistischen Maßen der gesamten Erhebung gehen diese Fälle allerdings mit ein. Aufgrund dessen kann es zu Abweichungen zwischen den jeweils tabellarisch aufgelisteten und den als Gesamtzahl angegebenen Fallzahlen kommen.

Tabelle A 9: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse in der Präsentationsprüfung in den meistgewählten Fächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht		Mittlere Punktzahl nach Herkunftsfamiliensprache	
				w	m	dH	ndH
Geschichte	2.342	9,8	3,6	10,2	9,3	9,9	9,5
Biologie	1.815	10,6	3,5	10,8	10,0	10,6	10,4
Politikwissenschaft	1.338	10,1	3,6	10,4	9,8	10,2	9,6
Geografie	1.216	10,2	3,6	10,5	10,0	10,3	10,0
Sport	635	10,0	3,5	10,5	9,8	10,1	9,7
Bildende Kunst	622	10,3	3,3	10,8	9,3	10,3	10,1
Physik	605	10,2	3,5	10,7	10,0	10,3	10,0
Darstellendes Spiel	548	11,4	3,3	11,6	10,9	11,4	11,2
Musik	358	10,5	3,6	10,9	10,0	10,6	9,2
Psychologie	321	10,9	3,3	11,2	9,6	10,9	10,5
Chemie	319	10,6	3,8	11,1	10,1	10,8	9,9
Philosophie	308	9,1	4,1	9,2	9,0	9,1	9,3
Informatik	218	10,5	3,9	10,7	10,4	10,4	10,7
Latein	156	11,7	3,1	11,8	11,5	11,7	-
Deutsch	125	9,5	3,7	9,9	9,0	9,6	9,3
Sozialwissenschaft	73	11,2	3,0	11,6	10,7	11,2	-
Wirtschaftswissenschaft	70	9,1	3,5	8,8	9,3	9,1	-
Englisch	43	10,2	3,1	10,1	-	10,3	-
Altgriechisch	37	10,5	3,1	10,8	-	10,6	-
Mathematik	36	8,6	4,2	-	-	8,6	-
Recht	22	10,4	3,2	-	-	-	-
Spanisch	21	10,6	3,1	-	-	-	-
Präsentationsprüfungen insgesamt	11.304	10,3	3,6	10,6	9,8	10,3	9,9

Tabelle A 10: Differenzen zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen für die meistgewählten Referenzfächer der Präsentationsprüfung (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geschichte	2.325	0,7	3,4	-11,7	9,3
Biologie	1.793	1,7	3,4	-11,3	9,3
Politikwissenschaft	1.315	0,5	3,3	-11,8	9,5
Geografie	1.211	1,0	3,3	-10,5	8,0
Sport	631	-1,9	3,7	-13,8	14,0
Bildende Kunst	621	-0,4	3,0	-12,3	6,5
Physik	603	1,2	3,4	-11,3	9,5
Darstellendes Spiel	544	-0,9	3,1	-11,8	4,8
Musik	358	-0,2	3,3	-11,0	7,3
Psychologie	317	1,0	3,5	-10,5	8,0
Chemie	312	0,8	2,8	-10,3	7,8
Philosophie	308	-1,2	4,0	-11,0	5,8
Informatik	217	-0,7	3,6	-11,0	6,0
Latein	156	1,1	3,2	-10,5	8,0
Deutsch	125	0,2	3,3	-9,8	8,0
Sozialwissenschaft	73	0,6	2,5	-5,8	5,8
Wirtschaftswissenschaft	43	-0,3	2,9	-8,8	5,5
Englisch	36	0,2	3,3	-6,8	6,3
Altgriechisch	33	1,6	2,9	-4,3	6,8
Mathematik	29	0,4	2,6	-4,8	4,0
Recht	22	-0,8	2,3	-7,0	3,0
Präsentationsprüfungen insgesamt	11.162	0,5	3,5	-13,8	14,0

Tabelle A 11: Durchschnittliche Prüfungsergebnisse der Besonderen Lernleistung in den meistgewählten Fächern (öffentliche Schulen)

Fach	N	MW	SD	Mittlere Punktzahl nach Geschlecht	
				w	m
Geschichte	139	10,4	3,5	10,4	10,3
Biologie	108	10,9	3,3	11,0	-
Politikwissenschaft	97	10,2	3,6	10,4	9,9
Geografie	56	10,5	3,1	11,0	10,0
Physik	42	10,8	3,8	-	10,9
Bildende Kunst	32	10,7	3,2	10,8	-
Philosophie	29	10,8	3,7	-	-
Englisch	26	11,2	3,1	10,8	-
Deutsch	25	11,3	3,3	11,2	-
Mathe	21	13,3	2,3	-	-
Besondere Lernleistung insgesamt	695	10,9	3,4	10,9	10,7

Tabelle A 12: Differenzen zwischen Abiturprüfungs- und Vorleistungen für die meistgewählten Referenzfächer der Besonderen Lernleistung (öffentliche Schulen)

Fach	N	Mittlere Differenz	SD	Minimum	Maximum
Geschichte	138	0,4	3,2	-7,8	7,0
Biologie	106	0,3	2,9	-10,3	7,5
Politikwissenschaft	95	0,0	3,1	-10,5	6,8
Geografie	55	0,6	2,7	-8,8	5,0
Physik	41	0,0	2,9	-6,3	7,3
Bildende Kunst	31	-0,6	2,5	-7,5	3,5
Philosophie	27	-1,3	4,1	-11,5	4,0
Englisch	26	-0,7	3,0	-7,0	5,0
Deutsch	25	0,3	2,9	-9,0	5,3
Mathe	21	0,2	2,2	-4,3	5,5
Besondere Lernleistung insgesamt	682	0,0	3,0	-11,5	7,5

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.
www.isq-bb.de

